

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postversendung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.  
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vormittags Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.  
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tag s.  
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 91

Samstag, 11. August 1900

39. Jahrgang

## Die Mission des Feldmarschalls Grafen Waldersee in China.

Die eigenartigen Schwierigkeiten, welche sich bislang der notwendigen Ernennung eines gemeinsamen Oberbefehlshabers für die verbündeten Truppen in China entgegenstellten, haben jetzt, Dank der Initiative des deutschen Kaisers, mit einem Schlage ihre Lösung gefunden. Obwohl hierüber von amtlicher Berliner Stelle noch keinerlei Mitteilung vorliegt, so darf es doch als sicher betrachtet werden, daß Kaiser Wilhelm den Feldmarschall und Armeeinspektor Grafen Waldersee nach vorheriger Befragung desselben zum Oberst-Commandierenden sämtlicher internationalen Landstreitkräfte in China den Mächten vorgeschlagen und auch deren Zustimmung hierzu sofort erlangt hat. Bereits hat Feldmarschall Graf Waldersee bei seinem kaiserlichen Herrn auf Schloß Wilhelmshöhe gewelt und aus dessen Munde die erforderlichen Instruktionen für die ihn so plötzlich gewordene, verantwortungreiche Mission im fernen Osten entgegengenommen; binnen zwei Wochen soll denn die Abreise des Grafen nach Ostasien erfolgen.

Für Deutschland und sein Heer bedeutet die Wahl eines deutschen Generals zum Chef-Commandanten der Landtruppen in China sicherlich eine besondere Ehre, für den Grafen Waldersee selbst aber stellt diese seine Ernennung gewiß nicht minder eine große Auszeichnung dar. Der Posten eines Höchstcommandierenden des aus so verschiedenartigen Contingenten zusammengesetzten Heeres der Verbündeten in China stellt an die betreffende Persönlichkeit ganz besondere Anforderungen, die nicht nur militärisch-organisatorischer, sondern auch diplomatisch-politischer Natur sind, außerdem erfordert dieser Posten auch einen besonders energischen Charakter. Alle die erforderlichen Eigenschaften

vereinigt indessen Graf Waldersee glücklicherweise in sich. Ihn zeichnet ein hervorragendes, soldatisches Pflichtgefühl und eine unbeugsame Energie und Entschlossenheit aus, während sich seine ungemein hohe militärische Befähigung gerade als Führer großer Truppenkörper namentlich in den großen deutschen Kriegsmärschen der Jahre 1895 und 1896 auf glänzende Weise gezeigt hat. Jedoch auch im wirklichen Kriege hat sich Graf Waldersee bereits vortrefflich bewährt, in den Feldzügen von 1866 und 1870, obschon er in denselben als Generalstabs-offizier mit der Führung der Truppen in der Front nichts zu thun hatte. Endlich sind von ihm auch schon wiederholt schwierige politisch-diplomatische Aufgaben, mit denen ihn das Vertrauen Kaiser Wilhelms II. betraute, erfolgreich durchgeführt worden, und es wird dem Grafen daher auch diese Seite seines Talents bei den kaum ausbleibenden weiteren Eiferfuchteleien zwischen den Mächten in China nicht zum wenigsten mit zustatten kommen. Allerdings muß Graf Waldersee auf einem ihm gänzlich unbekannten Kriegsschauplatz und mit einer aus der mannigfachen Nationalitäten zusammengesetzten Armee operieren, dabei unter ganz besonders schwierigen Bedingungen und Verhältnissen, aber mit Zuversicht darf man auch erwarten, daß Graf Waldersee, soweit dies an ihm gelegen, auch im fernen China auf der vollen Höhe der Situation stehen und das Vertrauen, das sein eigener Kaiser und die eigene Nation, wie die fremden Mächte auf ihn setzen, rechtfertigen wird. Das ist umso mehr zu wünschen, als ein etwaiges Mißlingen der vom Grafen Waldersee übernommenen, gefährlichen und wenig dankbaren Aufgabe Deutschland mit der vollen Verantwortlichkeit für die Fehlschläge der Action der Mächte in China belasten und somit das Ansehen des Deutschen Reiches schädigen würde, selbst wenn eine solche Schädigung ganz unverdient wäre.

Auf jeden Fall ist es aber nur hoch anerkennenswert, daß General-Feldmarschall Graf Waldersee trotz aller Schwierigkeiten, die mit seiner künftigen Mission in China verbunden sind, ohne irgendwelches Zögern dem ehrenvollen Rufe seines Kaisers gefolgt ist und sich zur Uebernahme des obersten Truppencommandos in China bereit erklärt hat. Steht doch Graf Waldersee bereits im 69. Lebensjahre, er befindet sich also an der Grenze des Greisenalters, und in solchem vorgerückten Lebensalter will er nun noch die außerordentlichen Mühseligkeiten und Entbehrungen eines vielleicht langen Feldzuges im fernen Osten Asiens auf sich nehmen. Indessen, wie Graf Waldersee es an geistiger Frische und Thakraft noch mit jedem Jüngling aufnimmt, so erfreut er sich auch körperlich trotz seiner vollendeten 68 Lebensjahre noch einer ganz erstaunlichen Käftigkeit, Beweglichkeit und Ausdauer, so daß er auch in letzterer Beziehung für seinen hohen Befehlshaberposten in China geeignet erscheint. Jedenfalls sieht die deutsche Nation ihn, den bevorzugten Vertrauten Kaiser Wilhelms II., mit Zuversicht ausziehen nach China, die besten Wünsche unseres Volkes geleiten Graf Waldersee bei seinem schwierigen und verantwortungreichen Unternehmen.

## Politische Umschau.

### Inland.

— Gegenüber einer Leobner Meldung, daß dort der Leobner Landtagsabgeordnete Herr v. Fehrer als Bewerber der deutschen Volkspartei für das Reichsrathsmandat des Städtebezirktes Bruck-Leoben-Mürzzuschlag genannt wird, theilt das „Grazer Tagblatt“ mit, daß Herr v. Fehrer eine Bewerbung gegen seinen Partei- und Clubgenossen Walz, dessen Wahl er selbst befürwortet, nicht annehmen würde.

„Du bist ein Jahr jünger als ich selbst“, entgegnete er ihr erbozt, „und willst mich schulmeister? Bist Du so alflug und magistral geworden? Was verstehst Du von den Erfordernissen eines jungen Mannes, welcher noch dazu der Erbe eines Lords ist? Sieh, May, das ist nur Weiberkatsch! Uebrigens ist das nur Ansicht Deiner geliebten und gelehrten Mistress Morbridge, Mistress Solanthe mit ihrem veralteten Namen und ihren veralteten Ansichten thäte bei Gott besser, sich um ihre eigenen Verhältnisse, welche nicht die besten sein sollen, zu kümmern! Uebrigens hat mir Sir Georg noch nicht ein Wort gesagt, daß er mit mir nicht zufrieden; er wird jedenfalls wissen, daß man standesgemäß leben muß!“

May erröthete.

„Ich will Dich weder schulmeistern, Richard“, entgegnete sie, „noch verwahren, sondern nur bitten, unseren Eltern Freude zu machen und nicht leichtsinnig zu werden.“

„Und dabei schulmeisterst Du eben!“

„Ach, nein, ich erinnere mich nur daran, daß Du auf den verschiedenen Schulen dem Papa auch keine Freude gemacht hast!“

Da sprang Richard auf:

„Schweige, May, wenn ich nicht böse werden soll; ich will's nicht hören! Uebrigens was werfen mir die Aldcroft'schen Damen vor? Daß ich mit ihnen nicht das Brettspiel cultiviere? Es ist mir zu langweilig! Daß ich nicht mit ihnen musiziere? Die Natur hat mir musikalische Anlagen durchaus versagt! Und was noch?“

„Das ist es alles nicht!“

## Die Söhne des Capitäns.

Erzählung von Karl Western.

(2. Fortsetzung.)

„Das meine Antwort!“

„Aber da durchbrach Rowland den Kreis, entriß dem Tückenbold das Messer und ohrfeigte ihn derb:

„Da bist ja ein erbärmlicher Wicht!“ sagte er mit einer Stimme, die vor Entrüstung zitterte. „Passiert das noch einmal, so melde ich's dem Rector!“

Die übrigen Knaben riefen:

„Pfui, Wilberforce, Feigling, erbärmlicher!“

Dadurch erfuhr es Dr. Cumming und er sagte sehr ernst:

„Wenn Du dieses wieder probierst, Richard Wilberforce, jage ich Dich von der Schule! Mörder dulden wir hier nicht!“

„Richard schlich davon, schwur aber den Oldhams stetige Feindschaft und Rache.“

So gieng es bis zum nächsten Versetzungstermin, dann standen Richard Wilberforces Sachen so schlimm, daß Rector Dr. Cumming an Lord Aroundle schrieb:

„Gew. Lordschaft thun wohl besser, Ihren Sohn Richard von unserer Schule zu entnehmen, da an eine Besserung wohl nicht mehr zu denken ist.“

Gew. Lordschaft ergebenster

Dr. Cumming

Rector.“

Lord Manning schäumte vor Wuth:

„Das mir? Warte, Du elender Schulfuchs!“

Er brachte seinen verzogenen Sohn auf ein anderes Colleg, aber nach einem Jahre hatte er dasselbe Resultat, und ein Jahr später noch einmal. Da brachte er den ungerathenen Jungen in das große Bankgeschäft von Sir George Aldcroft in Dundee, nachdem er eine Zeitlang auf Aroundlehall zugebracht.

Damals brummte der alte Malcolm prophetisch:

„Werdet noch mehr an dem sauberen Buben erleben! Wartet nur die Zeit ab! Die Sünden der Väter rächen sich stets an den Kindern!“

Und er sollte Recht behalten!

Richard Wilberforce war sechszehn Jahre alt, als May auf ein Jahr in eine feine Pension in Dundee gebracht wurde. Er trat damals gleichzeitig seine Stellung bei der Firma Aldcroft an.

„S' nur deshalb“, erklärte Lord Manning, „daß er Beschäftigung hat und kaufmännisch mit Capitalien umgehen lernt.“

Aber das lernte er nun gerade nicht. Das Geschäft war ihm sehr gleichgültig, er dachte vielmehr daran, wie er seine freie Zeit angenehm todtzuschläge.

Die Pensionsvorsteherin, Mistress Solanthe Morbridge, verkehrte gesellschaftlich viel mit den Aldcroft'schen Damen und hörte bei solchen Gelegenheiten viel von dem Leichtfinn des jungen Mannes. Sie glaubte, sie könne nicht umhin, einiges Wichtigere May, die sie ungemein hochschätzte, mitzutheilen. May war erschrocken. Sie hatte dann auch Gelegenheit mit Richard selbst darüber zu reden.

Aber da kam sie schön an.

— Die „Wiener Abendpost“ schreibt: „Im Eisenbahnministerium hat unter dem Vorfige des Ministers eine Beratung stattgefunden, welche die Organisation und den Arbeitsplan bezüglich der technischen Vorarbeiten für die im Regierungsprogramme enthaltene Linie der zweiten Bahnverbindung mit Triest zum Gegenstande hatte. Die Regierung hat sich dafür entschieden, in den Arbeiten behufs Inangriffnahme der Detailprojecte keine Unterbrechung eintreten zu lassen, und wurde demgemäß die Tracenrevision der einzelnen Linien in den letzten Wochen mit bestem Erfolge durchgeführt. Auf Grund der Commissionsergebnisse wären nunmehr die Einleitungen für die Aufstellung der Detailprojecte zu treffen und werden zu diesem Zwecke exponierte Organe der Tracierungsabtheilung für die einzelnen Linien bestellt, denen die Durchführung der Detailaufnahmen, Triangulierungen u. übertragen wird. Der Exposition für die Woche der Linie ist überdies die Inangriffnahme eines Probestollens in der Nähe des auszuführenden Tunnels durch die Julischen Alpen zwischen Wochein-Feistritz und Baco-Bodrdo zur Aufgabe gestellt. Von der gleichen Vorfrage bezüglich der anderen Tunnels wurde angesichts der beschränkten Geldmittel Umgang genommen. Die Regierung ist, wie wir vernehmen, fest entschlossen, die durch Sessionsschluss verfallene Gesetzesvorlage über die Ergänzung des Eisenbahnnetzes und die Investitionen bei Zusammentritt des Reichsrathes neuerdings einzubringen.“

— Der Reichsverband der österreichischen Buchdruckerei-Besitzer hat durch die Wiener Firmen-Chefs Friedrich Jasper und Adolf Holzhausen an das Gesamtministerium eine Petition gerichtet, welche sich in scharfen Ausdrücken gegen den vom Handelsminister durchgeführten Kauf von 1500 Exemplaren des im Verlage von Kirchhoff & Comp. erscheinenden Werkes „Die Pariser Weltausstellung in Wort und Bild“ wendet. Der Handelsminister, führt die Petition aus, habe absolut nicht das Recht gehabt, das genannte Werk anzukaufen und die Handels- und Gewerbekammer zum Vertrieb desselben zu animieren. Nicht nur daß das geschäftliche Interesse der österreichischen Buchhändler und Buchdruckerei-Besitzer durch solche Actionen schwer geschädigt würde, liege auch eine Verletzung des Pressegesetzes vor, da es selbst einem Minister nicht erlaubt sein könne, ohne die im Gesetze normierte Erlaubnis Abnehmer für ein Buch zu werben. Der Reichsverband der österreichischen Buchdruckerei-Besitzer fordere daher in entschiedener Weise, daß die Verfügung des Handelsministers unter allen Umständen rückgängig gemacht werde.

### Ausland.

— Mit Rücksicht auf die letzten anarchistischen Attentate hat der Polizeipräsident von Berlin eine verschärfte

Handhabung der Fremdenpolizei angeordnet. Die Polizei-Reviere sind angewiesen, streng darauf zu halten, daß alle Fremden, selbst wenn sie nur zu vorübergehendem Aufenthalte in Berlin eintreffen, sofort gemeldet werden.

— Die von den Anarchisten Berlins für Mittwoch abends einberufene öffentliche Versammlung, in welcher der bekannte Anarchist Dampwolf über „Attentate und Anarchie“ referieren sollte, hat die polizeiliche Erlaubnis nicht erhalten.

— Nach mehr als sechsmonatlicher Session ist das englische Parlament mit einer Thronrede verabschiedet worden, in welcher den Ergebnissen des südafrikanischen Krieges und der Lage in China die Hauptaufmerksamkeit gewidmet wird. Auch die Eröffnungs-Thronrede am 30. Januar stand vorwiegend unter dem Zeichen Süd-Afrikas. Aber welcher Umschwung! Damals sprach die Königin aus der gedrückten Stimmung heraus, welche die unglücklichen Kämpfe Buller's am Tugela erzeugt hatten; heute wird unter derselben Anerkennung des Heldenthumes der Truppen wie damals die Angliederung des Oranje-Freistaates an das Reich constatiert und eine auf die Vereinigung der Rassen abzielende Regierung für die Burenstaaten in Aussicht gestellt. Was die chinesischen Wirren anbelangt, so verheißt die Thronrede die äußersten Anstrengungen zur Sühne des Gesandtenmordes in Peking und eine starke Vermehrung der englischen Seestreitkräfte in den chinesischen Gewässern. Damit scheint die chinesische Action Englands vorläufig begrenzt.

— Die außerordentliche Burengesandtschaft ist aus Brüssel in Berlin eingetroffen. Eine politische Bedeutung kann leider der Anwesenheit der Vertreter des Burenvolkes in der deutschen Reichshauptstadt angesichts der bekannten Stellungnahme der deutschen Regierung zu dem südafrikanischen Kriege nicht zugesprochen werden.

— Der gewesene serbische Regent General Belimarkowitsch wurde wegen Beleidigung der Königin verhaftet und auf die Festung gebracht. Der ehemalige Minister Nikolic wurde zum Staatsrath, eine Schwester der Königin zur Hofdame ernannt.

— Das Leichenbegängnis König Humberts fand am Donnerstag unter enormer Theilnahme in Rom statt. Außer einigen kleineren Unfällen, wie solche bei derartigen großen Ansammlungen vorzukommen pflegen, fand kein besonderer Zwischenfall statt.

— Der internationale Studentencongress, der gegenwärtig in Paris tagt, macht sich vorerst nur durch Nationalitätenhader bemerklich. Die Finländer protestieren dagegen, zu den Russen, die Siebenbürger zu den Ungarn gezählt zu werden, indes die Lemberger nicht als Oesterreicher, sondern als Polen figurieren wollen. Daß auch einige Straßburger Studenten zu den Franzosen gerechnet

werden, vervollständigt nur die heillose Verwirrung, die auf dem Congresse herrscht, dessen Ziele vorerst noch in tiefes Dunkel gehüllt sind. Nach bewegten stürmischen Debatten trat eine Spaltung ein und nun tagen statt eines zwei Congresse nebeneinander.

### Tagesneuigkeiten.

(Der Ferialcurs für Mittelschulprofessoren.) Dieser von der Vereinigung österreichischer Hochschuldokumenten veranstaltete, am Mittwoch abgelaufene Curs war von 26 ordentlichen und 2 außerordentlichen Theilnehmern (einem Volksschullehrer und einem Studierenden der Philosophie) besucht. Hievon waren aus Niederösterreich 5, Oberösterreich 3, Steiermark 2, Kärnten 3, Salzburg 2, Tirol 2, Böhmen 5, Mähren 1, Schlesien 2, Triest 1 und Galizien 2. Zur Besprechung gelangten verschiedene Capitel aus der Physik: atmosphärische Electricität, unsichtbare Strahlen, Musik. Ferner wurden den Theilnehmern Experimente mit flüssiger Luft und Neuconstructionen von physikalischen Apparaten vorgeführt, sowie auch einige Excursionen unternommen. Die erste derselben führte in die imposante Centrale der Internationalen Electricitätsgesellschaft, die zweite in die Universitäts-Sternwarte, die dritte galt der Besichtigung des im Bau befindlichen dynamischen Luftschiffes des Herrn Ingenieurs Krefz in Purkersdorf. Die rege Theilnahme, welche sämtlichen Veranstaltungen auch des diesjährigen Curses von Seite der ihn besuchenden Professoren entgegengebracht wurde, ist für die Vereinigung österreichischer Hochschuldokumenten ein erfreulicher Beweis, daß sie mit der Schaffung der Ferialcurs (der erste wurde im Juli 1899 abgehalten) einem wirklichen Bedürfnisse entgegengekommen ist.

(Künstler-Stipendien.) Das Ministerium für Cultus und Unterricht veröffentlicht folgende Kundmachung: Behufs Gewährung von Stipendien für hoffnungsvolle Künstler, welche der Mittel zu ihrer Fortbildung entbehren, werden jene Künstler aus dem Bereiche der Dichtkunst, der bildenden Künste und der musikalischen Composition aus den im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf Zuwendung eines Stipendiums Anspruch erheben, aufgefordert, sich bei den betreffenden Landesstellen, und zwar bis längstens 1. October d. J. in Bewerbung zu setzen. Anspruchsberechtigt sind — unter Ausschluss aller Kunstschüler und Kunsthandwerker — nur selbständige schaffende Künstler.

(Ein Stadttingenieur als Defraudant.) Großes Aufsehen erregt in Steinamanger die Verhaftung des Oberingenieurs Victor Zoltan, des Chefs des Stadtbauamtes, die wegen falscher Quittungen und Unterschlagung von Amtsgeldern erfolgte.

(Eine Diebstahlerin als Millionärin.) Die Obstverkäuferin Theresie Somogy in Papa hat als nächste Anverwandte der vor kurzem ohne

„Aber was denn?“

May blickte auf:

„Ich sage es lieber nicht.“

„Geniere Dich nicht.“

„Nun denn, man macht Dir den Vorwurf, daß Du ein Verhältnis mit einer Tänzerin, Miß Anne Mordaunt, unterhältst, was in Deinem Alter doch wirklich unerhört ist, zumal Du für die viel ältere Dame Aufwendung machen sollst, welche Deine Mittel erheblich übersteigen!“

Richard wanderte heftig hin und her.

„May, habe ich's nicht gesagt, Weiberklatzsch?“

Als ob die Alten nicht auch ihre Schwärmereien in der Jugend gehabt? Als ob Solantha vor ihrem Gatten, der nun zur Seligkeit eingegangen ist, nicht auch schon eine Jugendliebe gehabt hätte! Wenn ich Miß Anne Mordaunt gern habe oder hatte, so ist das meine Sache, sie geht niemanden etwas an!“

May schwieg ganz verlegen still, dann aber meinte sie:

„Und wenn es jemand Papa schreiben sollte?“

„Wer würde das wagen? Uebrigens wird auch Papa seine Amours gehabt haben!“

„Richard, beschmutze Papa nicht!“

„May, Deine mittelalterliche Solanthe hat Dich selbst schon ganz mittelalterlich gemacht! Nun lebe wohl!“

„Richard, Du bist mir böse?“

„Ich böse? Nein, mein Kind, ich bin erheitert über den Klatzsch! Adieu!“

„Adieu, Richard!“

Er gieng, aber ihm war keineswegs wohl zu Sinnen, denn er murmelte:

„Wer hätte es gedacht, daß es bekannt geworden? Freilich, die Anne ist ein wahrer Blutegel, der meine Cassie stets in Ebbezustand erhält; ich muß daran denken, sie abzuschütteln. Papa, pah, er hält zuviel von mir, um mich fallen zu lassen. Die Hauptsache ist, daß Sir George nichts sagt!“

Er gieng nachdenklich seiner Wohnung zu, konnte aber doch nicht umhin, in eine Musikhalle zu gehen, wo eine Damenkapelle ihre mittelmäßigen Leistungen einem feinen Herrenauditorium darbot. Richard Wilberforce erwies der ersten Violinspielerin ziemlich unverfroren große Aufmerksamkeiten.

Er war ja eigentlich noch ein Junge, aber für seine Jahre groß und stark, so daß man ihn für älter nehmen konnte.

Er war am anderen Tage sehr überrascht, als Sir Aldcroft ihn in sein Cabinet treten bat. Die übrigen jungen Leute im Geschäft lächelten höhnisch und sagten, als beide hineintraten:

„Der bekommt heute seine Lektion, der eitle, zukünftige Lord!“

Als die beiden im Cabinet waren, bat Sir George:

„Setzen Sie sich, Sir!“

Richard setzte sich bedrückt auf einen Sessel. „Sie sind erst sechzehn Jahre alt, mein Lieber“, sagte nun Sir Aldcroft ruhig, „und doch vernehme ich aus sicherer Quelle, daß Sie bereits zu einer Tänzerin, Miß Anne Mordaunt, einer raffinierten Phryne, ein galantes Verhältnis unterhalten?“

Er blickte ihn scharf an.

Richard wurde verlegen und sagte dann leise:

„Es ist wahr, ich bin verlockt worden und will diese Kette abschütteln!“

„Nicht so. Was sollte sonst aus Ihnen werden? Sie sind zu jung, um schon den Becher jeder Lust kosten zu dürfen. Was bleibt für das Alter, wenn sich die Jugend schon im Meer der Lüste badet? Lebensüberdruß und ein unfreiwilliges Ende. — Hüten Sie sich! — Um nun übrigens auf ein anderes Thema zu kommen, so will ich Ihnen, um Ihnen einen Sporn zu weiterem Streben bieten zu können, unsere Portocasse zur Verwaltung anvertrauen! Sie werden dieselbe morgen mit einem Bestande von zwanzig Pfund übernehmen. Nicht wahr?“

„Zamohl, Sir!“

„Wohl!“

Er reichte ihm die Hand und entließ ihn.

Als Richard wieder aus dem Cabinet in das Contor trat, blickten ihn alle an, aber der junge Mann hob stolz den Kopf und sah nicht aus wie einer, der soeben „seine Lektion“ empfangen hatte.

Die Verwunderung ward noch größer, als der Bote der Firma sich die Portis von Richard Wilberforce holen mußte.

Sir Aldcroft aber hatte wohl calculiert; entweder, sagte er sich, zieht die Ehre den jungen Mann wieder auf die rechte Bahn, oder es bewährt sich, daß ihm nicht zu trauen ist; dann ist die kleine Summe — etwa 400 Mark — freilich weggeworfen, aber der Versuch lohnt sich immerhin der Mühe!

(Fortsetzung folgt.)

Hinterlassung von Erben verstorbenen Gräfin Helene Wallez, geborene Somogy, deren nach Millionen zählenden Nachlaß geerbt.

(Bären im Zipser Comitat.) Vorige Woche zeigten sich in zwei Zipser Ortschaften Bären. Sie griffen die Kinderherde an und vertilgten drei Stück Hornvieh; außerdem hatten zwei des Weges kommende Fuhrleute eine unangenehme Begegnung mit den Bestien. In ihrem Schrecken flüchteten sich die Fuhrleute auf einen Baum, in welcher Situation sie zwölf Stunden verbrachten, bis die Bären des Wartens müde wurden und weiter trotteten.

(Auf der Tramway getödtet.) Der in Hall befindliche Kaiserjäger Stephan Soritoro wollte zwischen Thaur und Loretto auf den in voller Fahrt begriffenen Zug der Trambahn aufspringen, glitt hierbei aus, kam unter die Räder und wurde förmlich mitten entzwei geschnitten. Sechs Waggons waren über seine Leiche gegangen.

(Weibliche Aerzte in China.) Die weiblichen Aerzte haben in China, was wenig bekannt ist, eine weit größere Verbreitung gefunden, als bei uns. Es sind zumeist in England und Amerika graduierte Aerztinnen, die von den Missionsgesellschaften nach China entsendet werden. Es befinden sich jetzt gegen hundert weibliche Aerzte im chinesischen Reich. In Peking sind drei Aerztinnen eingeschlossen, von denen die Namen zweier, Miss Alice Marison und Miss Dennie Gloß, bekannt sind. Die erstere ist seit 1881 und die zweite seit 1890 bei der englischen Missionsgesellschaft. In Tientsin befinden sich sechs Aerztinnen, welche aus Amerika und England stammen. Die Christinnen suchen mit großer Vorliebe die weiblichen Aerzte auf. Eine große Bedeutung hat dadurch das Margaret Williamson-Hospital in Shanghai gewonnen. Dieses von der Frauen-Missionsgesellschaft im Jahre 1885 errichtete Frauenspital hat im letzten Jahre gegen 50.000 Ordinationen erteilt. Vorstand ist Frau Elisabeth Reissuyder, eine angesehene Meisterin der Chirurgie. Neben ihr wirken noch fünf Aerztinnen und fünf chinesische Gevinnen. Eine in ihrer Privatpraxis berühmte Aerztin ist ferner Frau Vigler, die 20.000 Ordinationen im Jahre zu verzeichnen hat. Aber auch eine eingeborene Chinesin, Miss Hu-King-Eng, welche in den Vereinigten Staaten promoviert wurde, ist als praktische Aerztin bereits thätig. Zwei Aerztinnen, Frau Graham und Frau Guillepie, sind vor Jahren in China gestorben. Bei der besonderen Wertschätzung, welcher sich die weiblichen Aerzte in China erfreuen, hofft man, daß sie dadurch vor der Wuth des Böbels geschützt werden.

(Ein Eisenbahnbillet zur Sonne.) Ein Amerikaner hat ausgerechnet, daß ein Eisenbahnbillet von der Erde bis zur Sonne 930.000 Dollars kosten würde. Nach dem Tarif für deutsche Eisenbahnen würde sich, bei Annahme der mittleren Entfernung in Höhe von 140 Millionen Kilometer, der Preis für ein Billet 2. Classe auf 63/4 Millionen Mark stellen. Die Bestimmung des deutschen Reglements aber, daß die Billets nicht übertragbar sind, würde bei einer solchen Fahrt schwer durchzuführen sein; wenigstens müßten diese — und zwar bis ins zehnte Glied — vererbbar sein, denn bei einer Geschwindigkeit von 60 Kilometer in der Stunde würde die Reise 2.500.000 Stunden = 104.166 2/3 Tage = 258 1/2 Jahre dauern.

(Ein Terno und das Hochwasser.) Am 29. Juli 1897 gieng Leopold Schinblegger, ein kleiner Krämer aus Rendl in Niederösterreich, nach Wieselburg und setzte in der dortigen Lottocollectur auf die Nummern 3, 13, 32 für die Zinger Ziehung terno secco einen Gulden. Zwei Tage später fand die Ziehung statt und richtig kamen die drei Nummern heraus, was einen Gewinn von 4000 Gulden bedeutet. Als er nun nach Linz fuhr, um den Terno einzucassieren, und den Risconto vorwies, wurde ihm zu seiner Verzweiflung eröffnet, daß infolge des damals herrschenden Hochwassers die Wieselburger Post sich verspätet habe und die Lottolisten erst nach der Ziehung eingetroffen seien. Das Lottotärar sei aber nach § 8 des Lottopatents nicht verpflichtet, zu zahlen, wenn die Listen aus welcher Ursache immer, auch infolge von Elementarereignissen, verspätet eintreffen; der Wettvertrag sei in diesem Falle ungiltig und es werde nur der Einsatz zurückerstattet. Der unglückliche Gewinner richtete Bitten, Gesuche und Beschwerden an das Lottotärar und an das Finanzministerium; vergebens, der Terno wurde nicht ausbezahlt. Jetzt läßt er durch einen Advocaten Klage gegen das Lottotärar erheben, welches erst kürzlich in einem ganz ähn-

lichen Proceß sachfällig geworden ist und den verweigerten Gewinn auszahlen mußte.

(Frau Draga Maschin.) Ueber die Frau des Königs Alexander von Serbien macht der Pariser „Temps“ interessante Mittheilungen. Die erste Ehe der Frau Draga Maschin war nicht glücklich, und eines Tages blieb ihrem Gemahl, dem Bergwerksingenieur Swetozar Maschin, nichts anderes übrig, als sich das Leben zu nehmen. Draga Maschin war nun endlich so frei und ungebunden, wie sie es schon längst hatte sein wollen, und sie hieß jetzt allgemein die „hübsche Witwe Maschin“. Königin Natalie gewann die hübsche Witwe lieb und zog sie an ihren Hof. Das war vor sechs Jahren. Als kluge und nicht ganz ungebildete Frau wußte sich Draga Maschin bei der Königin bald eine einflußreiche Stellung zu sichern. Das dauerte so lange, bis der frühreife Sohn der Königin sein Interesse für die Hofdame seiner Mutter, die „femme de trente ans“, in allzu deutlicher Weise kundgab. Es geschieht nicht gar so selten, daß junge Männer sich in weit ältere Frauen verlieben. Die Königin war aber mit dieser Herzensneigung ihres „Sascha“, für welchen sie eine fürstliche Heirat erträumte, durchaus nicht einverstanden, und eines Tages packte Draga Maschin ihre Koffer und pilgerte gegen Belgrad, um das Feuer in der Brust des königlichen Geliebten besser schüren zu können. Je heißer das Verhältniß zwischen Draga und „Sascha“ wurde, desto kälter wurden die Beziehungen zwischen dem König und seiner Mutter. Es ist also nicht wahr, daß wie von verschiedenen Seiten behauptet wurde, Natalie dem Liebesfrühling im Herzen ihres Sohnes volles Verständnis entgegengebracht hat.

(In der gegenwärtigen Hundstagsperiode mag uns die Betrachtung mancher Sommer der Vorzeit ein Trost sein, im Vergleiche zu denen unsere heutige Temperatur gemäßigter erscheint. So meldet, wie Dr. Friedrich Schöchner schreibt, eine Chronik vom Jahre 484, daß um Wien herum keine einzige Traube wuchs, da im Juli alle Weinstöcke vor Hitze verdorrten. Zwei Jahre später wüthete eine Seuche, von der Sonnenglut verursacht, 638 vertrockneten auf den westlichen Abhängen die Quellen, 812 brachte ein Komet sengende Hitze, so lange er am Wiener Horizont sichtbar war, 994 vertrocknete das Wasser in den Bächen, die todtten Fische verpesteten die Luft, 1013 und 1014 verschmachtete Mensch und Vieh, 1165 sengten heiße Winde die Pflanzen, 1186 konnte man schon im August mit der Weinernte beginnen, 1231 berichtet Hageck, der Sand bei der Donau sei so erhitzt gewesen, daß man Eier darin kochen konnte, 1277 starb das Vieh, weil alles Futter verdorrt war. Die athembeklemmende Chronik findet aber ihre weitere Fortsetzung. 1304 trocknete selbst die Donau aus, bei Korneuburg konnte man das Bett trockenen Fußes durchschreiten, 1334 spaltete sich die Erde, die Bäche verschwanden in den geöffneten Schlämten, dazu brachten Wirbelwinde eine ungeheure Heuschreckenschär, 1394 erzeugte die Hitze den Weistanz, 1420 war anfangs September Weinlese und blühten von neuem die Bäume, 1590 blieben die Aecker leer und gaben einen bösen Geruch von sich, 1679 hatte die Hitze eine Pest im Gefolge, 1701, 1702 und 1704 verdorrten die Früchte, 1718 galt als das heißeste Jahr, die Erde bekam Spalten, Wälder geriethen in Brand ein halbes Jahr fiel kein Tropfen Regen, 1771 begann die Hitze schon Ende April und dauerte bis Ende October, 1781 kam Brechfieber zum Ausbruche, 1846 wies im Juli das Thermometer 37 Grad Reaumur im Schatten aus.

(Europäer und Chinesen.) Ein chinesischer Gelehrter machte über die Thätigkeit der Fremden in China folgende treffende Bemerkung: „Zuerst kommen die Männer in den schwarzen Gewändern und geben vor, daß sie uns kostenlos den Himmel öffnen werden; in Wahrheit machen sie nur die Spione für die Männer in weißen Gewändern. Diese kommen und treiben Handel mit uns, betrügen und überborthen uns. Wenn wir aber die weißen Männer zur Rechenschaft ziehen wollen, so kommen als die letzten die Männer in bunten Gewändern mit Flinten und Kanonen und — bringen uns um.“ So ganz unrecht hat der Mann nicht.

(Ein Pflanzenkrankenhaus.) Der Pariser Millionär Gutinet hat eine neue Art von Klinik ins Leben gerufen. Er gieng von der Erwägung aus, daß solche bis dato für die Pflanzen noch nicht vorhanden sind, während man für

Menschen und Thiere darin so eifrig sorgt. Eine größere Anzahl von Gärtnern haben die kranken Blumen, die jedermann unentgeltlich zur Pflege dort abgeben darf, unter riesigen Wärmehäusern zu pflegen, bis sie als geheilt ihren Besitzern zurückgegeben werden können. So werden dort alle erblichen Krankheiten der Kinder Floras sachgemäß behandelt. Natürlich gilt das Sonnenlicht dabei als der bewährteste Arzt, der in Verbindung mit entsprechender Befeuchtung selbst die bösesten Leiden beseitigt. Gutinet, der ein Sonderling ist, ist auf diese Erfindung sehr stolz. Sie hat ihm auch schon das rothe Bändchen der Ehrenlegion eingebracht. Seine auf dem Boulevard Saint Antoine befindliche Klinik wird während der Ausstellung vielfach als Sehenswürdigkeit bewundert.

(Ein kindlicher Herkules.) Das dickste Kind, das jemals gelebt haben dürfte, ist kürzlich in der Gesellschaft praktischer Ärzte zu Sibau vorgestellt worden. Obwohl das Kind erst 14 Monate alt war, betrug sein Körpergewicht doch bereits 65 Pfund! Der Kopfumfang maß 52, der Brustumfang 76 Centimeter. Unmittelbar nach der Geburt zeigte der kleine Erbenbürger durchaus normale Verhältnisse; der unheimlich starke Fettsatz begann ohne nachweisbare Ursache im dritten Lebensmonat. Bei alledem läßt das Allgemeinbefinden des kleinen Herkules nichts zu wünschen übrig.

## Eigen-Berichte.

Zahring, 10. August. (Mission.) Unser Ort scheint ein wahrer Sündenpfuhl zu sein, denn jedes Jahr müssen wir durch eine Mission heimgekehrt werden; heuer wird selbe am Sonntag, Montag und Dienstag abgehalten. Hoffentlich wird der Missionsprediger auch heuer nicht versäumen, seine Schafe zu ermahnen, nach dem Willen des Herrn Pfarrers zu wählen, weil man lesterem in allen Dingen gehorchen müsse. Im Vorjahre zeigte es sich, daß der fremde Pater vorher sogar über Familienverhältnisse informiert war. Wann wird einmal die Zeit kommen, wo sich die Gemeinden die wandernden Seligmacher, die so manchen Fall von Wahnsinn am Kerbholz haben, verbieten können, oder wo ihnen niemand mehr zulauft.

Mürzzuschlag, 10. August. (Zur Reichsrathswahl.) Die Gemeindevertretung stellte in der heutigen Sitzung mit dreizehn gegen eine Stimme Herrn A. R. Walz als Reichsraths-Candidaten auf.

Rüttelsfeld, 10. August. (Gemeindevahlen.) Der zweite Wahlkörper wählte die Herren: Cajetan Fradl, Gastwirt, Josef Kappel, Kaufmann, Josef Laszlo, Hafnermeister, Franz Wachsich, Volksschullehrer, Karl Bauer, Kaufmann, Franz Glaz, Bäckermeister, Josef Rosenbüchler, Raminsegermeister und Alois C. Dietrich, Kaufmann, zu Ausschüssen; Alois Mayer, Feilhauermeister, Josef Thaufer, Uhrmachermeister, Josef Fischer, Handschuhmachermeister, Franz Schwampl, Schuhmachermeister, zu Ersatzmännern. Im ersten Wahlkörper wurden gewählt: Med.-Dr. Josef Daghofer, Alois Mayer, Feilhauermeister, Med.-Dr. Anton Poetz, Anton Schaf, Realitätenbesitzer, Rechtsanwalt Dr. C. v. Rißling, Leopold Scherber, Betriebsleiter in der Metallwarenfabrik „Austria“, Anton Wutz, Realitätenbesitzer, Josef Barr, Hausbesitzer, als Ausschüsse; Johann Schlemmer, Sodawasserfabrikant, Josef Wegerer, Kaufmann, Franz Neubauer, Sattlermeister und R. Wernegg, Zuckerbäcker, zu Ersatzmännern.

Wildon, 10. August. (Ein Mord?) Sonntag abends, gegen 12 Uhr, gieng der bei Herrn Franz Jaunschirm, Lederermeister in Wildon, bedienstete Kuchentochter Matthias Obendrauf in angeheitertem Zustande nachhause und war am nächsten Morgen verschwunden. Nachforschungen ergaben, daß er von seinem Nachtquartier aus bis zur Rainach gegangen war. Man vermuthete daher, daß Obendrauf den Tod in der Rainach fand. Vorgestern wurde er nach langem Suchen in der Rainach vom k. k. Gendarmeriewachtmeister Herrn Vogl aufgefunden. Ein Selbstmord scheint ausgeschlossen. Die Spuren, die zur Rainach führten, schließen nicht aus, daß ein Kampf stattgefunden hat.

Spießfeld, 10. August. (Pulverexplosion.) Gestern früh begab sich Frau Magdalena Polz, Gattin des Grundbesizers Anton Polz in Graßnitzberg, Gemeinde Spießfeld, zu der etwa 10 Minuten vom eigentlichen Wohnhause entfernten Hube, um im Keller Zucker zu holen. Auf einmal hörte man eine Detonation; ein im Keller befindliches Faß mit Pulver hatte Feuer gefangen und die zusammenstürzenden Gewölbemauern begruben die Frau unter



den Trümmern, aus welchen sie erst als Leiche hervorgezogen wurde.

Graz, 8. August. (XVIII. Generalversammlung des steierm. Forstvereines.) Am 13., 14. und 15. September findet in Rohitsch-Sauerbrunn die 18. Generalversammlung des steiermärkischen Forstvereines verbunden mit einer Excursion in das Alfred Fürst zu Windisch-Grätzsche Revier Wösch statt. Das Programm ist folgendes: 13. September: Ankunft der P. T. Teilnehmer in Pölsbach mit den Eizügen um 2:06 Uhr und 3:05 Uhr nachmittags. Abfahrt nach Rohitsch-Sauerbrunn mit Benützung der bereitgestellten Fahrgelegenheiten. Im Badeorte Sauerbrunn Empfang und Bequartierung. Abends gefellige Zusammenkunft im Gartenjalon des Hotels „Post“. — 14. September: Früh halb 7 Uhr: Abmarsch vom Hotel „Post“ in das Revier Wösch bis zum Forsthaus. Nach halbstündiger Rast Fortsetzung der Excursion. Rückkehr zum Forsthaus um 1 Uhr mittags. Nach zweistündigem Aufenthalte Rückmarsch nach Sauerbrunn. Abends Zusammenkunft in der Restauration „Arthofer“. — 15. September: Um 8 Uhr Plenar-Versammlung im Turhaussaal mit folgender Tagesordnung: 1. Geschäftliche Mittheilungen. 2. Vortrag des Rechnungs- und Cassaberichtes für das Jahr 1899 und Beschlusfassung über den Vorschlag für das Jahr 1901. 3. Vornahme der statutenmäßigen Neuwahlen: a) des Central-Geschäftsleiters, b) dreier Ausschussmitglieder, c) zweier Rechnungs-Revisoren. 4. Bestimmung des nächsten Versammlungsortes. 5. Berathung allfälliger Anträge. Nach kurzer Unterbrechung: Generalversammlung. 1. Mittheilung über die am Vortage gemachten Excursions-Wahrnehmungen. (Referent: Herr B. Heß, Forstmeister, Graz.) 2. Forstlich bemerkenswerte Vorkommnisse im abgelaufenen Jahre. (Referent: Herr Hermann Ritter von Guttenberg, k. k. Hofrath und Landes-Forstinspector für Steiermark, Graz.) Nach Beendigung der Generalversammlung: Mittagmahl in der Restauration „Arthofer“. — Die Mitglieder haben ihre Theilnahme zuverlässig bis längstens 1. September an den Local-Geschäftsleiter Herrn Josef Simony, Herrschafts-Director in Rohitsch (Markt), oder an die Central-Geschäftsleitung des steierm. Forstvereines, Graz, Brockmannsasse 64, bekanntzugeben, um die Eintheilung der Quartiere und Beistellung der Fahrgelegenheiten veranlassen zu können. Wegen Fahrgelegenheiten für die Rückfahrt nach Pölsbach wollen sich die Teilnehmer am 14. September abends bei der Local-Geschäftsleitung melden. Für die Bevollmächtigung nach § 1, Abschnitt 2 der Statuten ist die Vorlage der Jahreskarte nothwendig.

St. Stefan bei Pettau, 10. August. (Einbruchsdiebstahl.) Gestern nachts wurde im Geschäfte des Consumvereines (Kmetko drustvo) in Leskovec eingebrochen und Geld und Waren entwendet.

Rohitsch-Sauerbrunn, 12. August. (Personales.) Der wirkliche geheime Rath, Generaltruppeninspector Feldzeugmeister Freiherr von Waldstaetten ist zum Curgebrauche hier eingetroffen.

## Marburger Nachrichten.

(Vermählung.) Heute, Samstag, den 11. d. um halb 12 Uhr vormittags fand in der Pfarrkirche St. Magdalena in Marburg die Trauung des Herrn Hugo Trogolitsch, Beamte der k. k. priv. Südbahn, mit Fräulein Mizi Tschaf, Tochter des Herrn August Tschaf, Officials der k. k. priv. Südbahn, statt.

(Firmaänderung.) Vom k. k. Kreis- als Handelsgericht in Marburg wird bekannt gemacht, daß die in das Handelsregister eingetragene Firma „Kroder & Küster Weinkellerei in Marburg“ geändert, erstere Firmazeichnung im Handelsregister gelöscht und die letztere in dasselbe eingetragen wird.

(Collegentag.) Die Maturanten des Marburger Gymnasiums aus dem Jahre 1880 veranstalten Dienstag, den 21. August l. J. einen Collegentag mit folgendem Programm: 1/10 Uhr Zusammenkunft im alten Gymnasium. 1/2 10 Uhr Seelenmesse für die verstorbenen Collegien in der Aloisikirche. 10 Uhr Frühschoppen im „Hotel Mohr“, hierauf Spaziergang. 1/2 1 Uhr Zwangloses Mittagessen im Hotel „Erzherzog Johann“. Nachmittags Ausflug in die Umgebung der Stadt. 1/2 3 Uhr abends Festmahl im Hotel „Erzherzog Johann“. Gäste aus den vorhergehenden oder nachfolgenden

Jahrgängen sind herzlich willkommen. Als Einberußer sind gezeichnet der Privatdocent an der Wiener Universität Primarius Dr. R. Frank, der Professor der Consular-Akademie Dr. M. Murko und der Stadtrathsbeamte Franz Kuchri in Marburg. An den letzteren sind die Theilnahme-Erklärungen zu richten.

(Eine neue windische Herausforderung.) Zu Ehren des windischen Lehrers Gostinčar, der am 9. August v. J. in Cilli einen Deutschen durch einen Revolverchuß tödtlich verletzte, veranstaltete die windische Lehrerschaft Untersteiermarks am 8. und 9. August d. J. in Marburg ein Verbrüderungsfest sämtlicher südslavischer Lehrer. Unsere friedliche deutsche Stadt mußte über sich das zweifelhafte Vergnügen ergehen lassen, daß innerhalb ihrer Mauern die windischen Lehrer, denen der Boden in Cilli zu heiß schien, den mit blutigen Lettern verzeichneten Gedächtnistag feierten. Wir sind überdies begierig zu erfahren, mit welchem Rechte und über wessen Auftrag ein Schultag zur Verherrlichung eines nationalen Festes schulfrei gegeben werden kann, indem sich schon Mittwoch, am 8., die Mehrzahl der untersteirischen und krainerischen Lehrer in Marburg einfand. Zum Dreschen ihrer leeren Phrasen hätte der schulfreie Donnerstag vollkommen genügt. Daraus sieht man, daß es ihnen mehr um Politik, als um „Schulhalten“ ist. Von den zu erwartenden 1000 slavischen Lehrern waren nur beiläufig 300 aus Untersteiermark, Krain und Croatien erschienen. Unter den Huldigern dieser slavischen Idee sah man viele Oberlehrer und Lehrer unseres Bezirkes, die sich gegen deutsche Bezirks-schulrathsmittelglieder gern deutsch zeigen, wena es sich um die Befestigung eines „fetten“ Postens handelt. Der vorbereitende Ausschuss zu diesem Feste bestand u. a. aus den Schülgen des ehemaligen Inspectors Schreiner, aus den Lehrern von Raß und der Kartschoviner Schule. Zu den Gästen zählten sie außer der Marburger slovenischen „Intelligenz“ noch Inspector Dr. Bezjak, Hribar und Dr. Tancar aus Laibach. Als Redner wollte (!) sich besonders der windische Director der Lehrerbildungsanstalt, Schreiner, hervorthun. Durch ein nicht mehr endenwollendes „Langes“ und „Breites“ suchte er Slomšek als eine pädagogische Größe — wahrscheinlich à la Schreiner (!) — und als einen der berühmtesten Männer seiner Zeit hinzustellen. Die Verdienste Slomšeks wurden bereits in diesem Blatte nach Gebühr gewürdigt und verweisen an dieser Stelle nochmals darauf. Beim Bankett mangelte es natürlich auch nicht an verschiedenen Brandreden gegen deutsche Lehrer, Schulen und den steirischen Landeschulinspector. Dabei wurde auch berathen, wie man deutschen Lehrern am leichtesten an den Leib rücken könnte. Als der heißeste Wunsch wurde die Theilung Steiermarks und die Ernennung Schreiners zum slovenischen Landeschulinspector begrüßt. O, Streberthum! Wieder ein Zeichen der planmäßig geleiteten Slavifizierung! Es wurde auch mit einflußreichen Persönlichkeiten gekunkert, die im Ministerium sitzen sollen und deren Aufgabe es sein werde, den Plan durchzusetzen. An den officiellen Theil reihte sich abends (9.) eine Tanzunterhaltung, die bis in die späte Morgenstunde dauerte. — Frage man nur nicht, wie es darauf mit dem „Schulhalten“ ausgefallen haben mag? Sie wußten ja, daß der Herr Inspector nicht inspiciere kommt, er war ja selbst von den Strapazen ermüdet!

(Vom Schlachthause.) Wie wir hören, ist man mit der Anfertigung der Pläne für die einzelnen Objecte im Stadtbauamte eifrig beschäftigt und dürfte in beiläufig 14 Tagen nach Genehmigung des Gemeinderathes das Hauptgebäude zur Bauauschreibung gelangen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß die Schlachthausbauten noch heuer unter Dach gebracht werden, was dem energischen Eingreifen des neuen Stadtbauinspectors Herrn Rezegh zu verdanken ist.

(Das Waldfest), welches für morgen im Galvarienbergwalde in Ober-Rothwein angekündigt ist, wird hoffentlich abgehalten werden können. Da ein Theil der Südbahnwerkstätten-Musikkapelle einen Ausflug nach Bleiberg begleitet, war die Feuerwehr Rothwein gezwungen, eine andere Musikkapelle aufzusuchen und fand sie Ersatz in der tüchtigen Leibnitzer Musik, welche am Festplatze concertieren wird. Auch die Marburger Schrammeln wurden engagiert. Wir wünschen dem rührigen Vereine eine recht gute Einnahme.

(Herbst-Trabrennen.) Der Marburger Trabrennverein hat für das Herbst-Trabrennen, welches zu Marburg auf der Thesen am Sonntag,

dem 26. August um 3 Uhr nachmittags stattfindet, folgende Propositionen aufgestellt: 1. Eröffnungsfahren, einspännig. Preis 250 Kronen, gegeben vom k. k. Ackerbau-Ministerium. Für 3—8jähr. in Steiermark geborene und gezogene Hengste und Stuten. Distanz 2000 Meter (2 Bahnlängen). Einsatz 6 Kronen. 1. Preis 130 Kronen, 2. Preis 60 Kronen, 3. Preis 40 Kronen, 4. Preis 20 Kronen. — 2. Badener Preis, einspännig. Preis 350 Kronen. Für Pferde aller Länder. Distanz 3000 Meter (3 Bahnlängen). Einsatz 20 Kronen. 1. Preis 200 Kronen, 2. Preis 100 Kronen, 3. Preis 50 Kronen. — 3. Preis von Luttenberg. Preis 250 Kronen. Für 3—8jähr. in Steiermark geborene und gezogene Hengste und Stuten im Besitze bäuerlicher Züchter. Distanz 2000 Meter (2 Bahnlängen). Einsatz 4 Kronen. 1. Preis 130 Kronen, 2. Preis 60 Kronen, 3. Preis 40 Kronen, 4. Preis 20 Kronen. — 4. Distanzfahren, 46 Kilometer, zweispännig, Herrenfahren. Propositionen hierfür sind durch das Secretariat erhältlich. — 5. Marburger Fahren. Drei Ehrenpreise, gegeben vom Marburger Trabrenn-Vereine. Offen für Pferde aller Länder und jeden Alters im Besitze von in Marburg ansässigen Herren Vier Nennungen oder kein Fahren. Distanz 2000 Meter (2 Bahnlängen). Einsatz 10 Kronen. — 6. Wiener Preis, einspännig. Preis 400 Kronen, gegeben vom Wiener Trabrennvereine. Für 3jähr. und ältere in Oesterreich-Ungarn geborene und gezogene Pferde. Distanz 3000 Meter (3 Bahnlängen). Einsatz 20 Kronen. 1. Preis 200 Kronen, 2. Preis 100 Kronen, 3. Preis 60 Kronen, 4. Preis 40 Kronen. — 7. Thesen-Preis. Zwei Ehrenpreise und 30 Kronen, gegeben vom steierm. Landtage und Marburger Trabrennvereine. Für in Oesterreich-Ungarn geborene und gezogene Pferde, deren Besitzer in den politischen Bezirken Marburg, Pettau, Luttenberg, Cilli und Radkersburg ansässig sind. Distanz 2000 Meter (2 Bahnlängen). Einsatz 10 Kronen. 1. Preis, Ehrenpreis (Nennigig) im Werte von 260 Kronen, 2. Preis, Ehrenpreis (Giggeschirr), 3. Preis 30 Kronen. — Ehrenpreis, gegeben vom Obmanne des Marburger Trabrennvereines, Alfred R. v. Rohmanit für die beste Kilometerleistung unter zwei Minuten eines steirischen Pferdes im Besitze eines bäuerlichen Züchters. — Anmeldungs-schluss für die Rennen 1, 2, 3, 5, 6, 7 Samstag, den 25. August 1900, abends 6 Uhr. Anmeldungen sind zu richten an den Vereinscaßier Herrn A. Kern in Marburg, Herrengasse. Die Verlosung findet am 25. August abends 7 Uhr im Vereinslocale in Herrn Dehms Gasthof „zur Traube“ in Marburg statt. Die commissionelle Vorführung der Pferde behufs deren Zulassung erfolgt am 25. August um 4 Uhr nachmittags auf der Rennbahn. Die Annahme der Nennung zu Nr. 1 und 3 ist unbedingt von der Vorbringung des schriftlichen Nachweises über die Abstammung abhängig. Einsätze werden nicht zurückerstattet. Die Rennbahn steht vom 22. August an den Fahrern zur Benützung offen.

(Todeserklärung.) Franz Zwetko aus Sagorez, geboren im Jahre 1835, ist seit der Schlacht bei Magenta am 4. Juni 1859 verschollen und wurde nun dessen Todeserklärung eingeleitet. Eventuelle Nachrichten über den Genannten sind dem Kreisgerichte in Marburg mitzuthellen.

(Beendeter Conkurs.) Der über das Vermögen des nichtprotokollierten Lederhändlers Johann Maizen in Pettau verhängte Conkurs wurde gemäß § 189 C. O. für beendet erklärt.

(Ein Lied ohne Worte.) Ueber Klage des Johann Markus wurde wegen nichteinverständlicher Ehescheidung die Tagung auf den 4. Juli festgesetzt, doch konnte der geklagten Karoline Markus, deren Aufenthalt unbekannt ist, die Klage nicht zugestellt werden, weshalb für sie ein Curator bestellt wurde, welcher sie auch bei der am 29. August stattfindenden neuerlichen Tagung zu vertreten haben wird, falls sie bis dahin nicht entdeckt wird. — Ja, diese Weiber.

(Sulmthalbahn.) Das Eisenbahnministerium hat dem Actionscomité zum Bau dieser Bahn die Vorconcession zur Vornahme technischer Arbeiten behufs Nichtigstellung der Trace ertheilt. Die Inangriffnahme dieser immerhin kostspieligen Arbeiten muß jedoch einstweilen hinausgeschoben werden, weil die im Zuge befindlichen Verhandlungen wegen vollständiger Klarlegung der Rentabilität und der hierauf basierten Finanzierung des Unternehmens noch nicht abgeschlossen sind. Das Actionscomité hält es eben für seine Pflicht, jede voreilige und daher möglicherweise erfolglose Ausgabe zu vermeiden, um den Interessenten unnötige

Geldopfer zu ersparen. Obwohl die vorerwähnten Verhandlungen einen ziemlich schleppenden Gang nehmen, so ist dennoch zu hoffen, daß es dem energischen Eingreifen des Actioncomitès gelingen wird, die maßgebenden Factoren von der dringenden Nothwendigkeit der Sulmthalbahn zu überzeugen, indem die deutsche Bevölkerung Mittelsleiermarkts durch die Zufuhr einer billigen Kohle in dem harten Concurrenzkampfe gegen die Slovenen Steiermarks, welche durch die Triester Kohlenwerke bedeutend im Vortheile sind, wesentlich gekräftigt werden wird.

(Wasserleitung.) Gestern fand unter Führung des Herrn k. k. Bezirkscommissärs R. v. Rainer die commissionelle Begehung der ganzen Strecke, vom Schöpforte auf der Thesen bis zum Reservoir am Calvarienberge statt. Es ergaben sich keine wesentlichen Einwände, bloß einige Nothweiner Besitzer verlangen Garantie, daß ihnen im Falle der Schädigung ihrer Brunnen Ersatz geschaffen werde. Der Hauptstrang wird durch die Triesterstraße bis zur Staatsbrücke gehen, woselbst die Ueberführung in der Weise erfolgt, daß auf der rechten Seite an die Brücke ein separates Pilotengestell angebracht werden wird. Der Hauptstrang geht sodann durch die Draugasse über den Hauptplatz, durch die Domgasse und Theatergasse bis zu dem der Gemeinde Kartschovin gehörigen Anstieg auf den Calvarienberg und diesen hinauf bis zum Reservoir. Letzteres ist auf 1200 Kubikmeter projectiert und wird noch heuer fertiggestellt werden. Die Hochbauten werden gleichfalls sämtlich binnen kurzem begonnen und müssen noch heuer unter Dach kommen. Ebenso wird schon heuer zum Theile mit der Rohrverlegung begonnen werden. Der Theil vom Anstiege zum Reservoir wird, da er steinig ist, im Winter fertiggestellt. Wenn nicht unvorhergesehene Fälle eintreten, wird die Wasserleitung im Mai nächsten Jahres eröffnet sein. Als vortheilhaft muß bezeichnet werden, daß der Reservoirgrund dem Stadtverschönerungsvereine gehört und zum Selbstkostenpreise von der Gemeinde abgelöst werden kann, da er sonst gewiß hätte überkauft werden müssen. Am Dienstag findet bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft die Protokollirung der Begehung statt. Es bedünkt uns, daß man von gewisser Seite bezüglich der Aufgaben und der Bedeutung der Presse fossilen Anschauungen huldigt, denn während selbe anderwärts bei derartigen Gelegenheiten besonders geladen wird, sieht man sie bei uns mit scheelen Augen an. Freilich wird uns dies nicht abhalten, auch fernerhin unsere Pflicht zu thun.

(Schadenfeuer durch Blitzschlag.) Gestern, Freitag, nach 11 Uhr nachts wurde durch den hiesigen Thurmwächter mit der kleinen Glocke das Feuerzeichen gegeben und als Brandort Kötich oder Schleinitz bezeichnet. Wie uns mitgetheilt wird, schlug der Blitz um die erwähnte Zeit in die Verhaufung des Jakob Tschutscheg in Schleinitz ein und zündete. Infolge des herrschenden, fast orkanartigen Nordwindes ergriffen die Flammen auch sofort das nahe, mit Stroh gedeckte Wirtschaftsgebäude der Nachbarin Theresia Godez, von wo aus dann durch den Wind enttragene Funken und brennende Strohbüschel die einige hundert Schritte von dort entfernten, zumeist gezimmerten zwei Gebäude der Marie Bregant und der Marie Divjak in Brand gesetzt wurden und fast bis auf den Grund niederbrannten, da wegen der raschen Entflammung und infolge des Sturmwindes eine Abkühlung unmöglich war.

(Vom Wetter.) Man soll den Tag nicht vor dem Abend loben, das konnte man wieder gestern erfahren, tagsüber war es erträglich, nach 9 Uhr brach ein Orkan mit Regen, Donner und Blitz los, wie wir einen solchen schon lange nicht zu verzeichnen hatten. Der Regen hielt mit Unterbrechungen nahezu den ganzen Vormittag an. Der Sturm dürfte an den Obst- und Weinculturen Schaden angerichtet haben. Diesmal hatte Falb doch recht, als er für 10. August einen kritischen Tag erster Ordnung verzeichnete. Der Bericht der Centralanstalt für Meteorologie vom 10. August lautet: Schwache Winde unbestimmter Richtung, veränderliches warmes Wetter ohne wesentliche Niederschläge voraussichtlich.

(Versteigerungen.) Es gelangen zur Versteigerung: Am 13. August, vormittags 9 Uhr, in St. Lorenzen ob Marburg, Haus-Nr. 48: 1 eiserne Cassa, 1 Schreibtisch, 1 Wanduhr, 1 Nachtkasten, 1 eiserner Waschtisch, 2 Wandbilder mit Goldrahmen, 1 Wandspiegel mit Goldrahmen, 2 Landschaftsbilder mit Goldrahmen, 1 Schlafdivan,

4 Vorhänge sammt Carissen, 25 Meßen Hafer u. s. w. — Am 13. August vormittags 10 Uhr in Tepsau, Haus-Nr. 21: 1 Kleiderkasten aus hartem Holz, 1 Aufhahkasten aus weichem Holz, 1 Paar graue 3jährige Deckel und 1 graues Deckel, 1 Jahr alt.

(Stellenausschreibung.) An der zu errichtenden einlässigen deutschen Privatvolksschule in Schwanenberg, Bezirk Littau, Mähren, kommt die Schulleiterstelle mit 1. September d. J. zur Besetzung, zunächst provisorisch auf ein Jahr, das bei zufriedenstellender Dienstleistung in die definitive Dienstzeit eingerechnet wird. Mit dieser Stelle ist verbunden: ein Gehalt nach der 1. Stufe von K 1200 mit Vorrückungsrecht in die 2. und 3. Stufe (K 1400 und K 1600) nach je zehn definitiven Jahren im Verdienste, eine Functionszulage von K 100, Dienstalterszulagen: vier zu je K 160, zwei zu je K 200, Schulvereinszulage K 100, nach zehn Jahren K 200, endlich Anspruch auf Naturalverpflegung. Bewerber (militärfreie bevorzugt) wollen ihre mit dem Lehrbefähigungszeugnisse belegten ungestempelten Gesuche ehestens beim Deutschen Schulvereine in Wien, I., Bräunerstraße 9, einbringen.

(Straßensperre.) Wegen Reconstruction der Raabbrücke an der Bezirksstraße 1. Classe Graz-Weiz in der Gemeinde Kleinsimmering muß die Straße in der Strecke Sausengmühle bis Weiz für den gesammten Wagenverkehr vom 16. d., 5 Uhr früh, bis 18. d., 6 Uhr abends, gesperrt werden. Die Strecke von Graz über Gutteneberg nach Passail bleibt frei.

(Der IV. allgemeine Kaufmannstag in Wien), welcher am 9. und 10. September in der Volkshalle des Rathhauses in Wien abgehalten wird, soll eine großartige Kundgebung des gesammten Kaufmannsstandes Oesterreichs gegen die Bedrückung und die schädigenden Einflüsse des ehrlichen Kaufmannsstandes werden. Die Tagesordnung enthält folgende Punkte: 1. Gegen Consumvereine und Lebensmittel-Magazine. 2. Hausierhandel, Agentenwesen und Ratenhandel. 3. Befähigungsnachweis. 4. Schaffung eines Cartellgesetzes. 5. Abänderung der Strafprozessordnung im Concursverfahren. 6. Abänderung der Wahlen in die Handels- und Gewerbekammer. 7. Vereinigung der Vororte-Gremien. 8. Aufhebung des Terminhandels und der bestehenden Börsenancen. 9. Verstaatlichung der Handelsschulen und Bestellung von Wanderlehrern für das flache Land. 10. Einschränkung des Filialwesens. Nachdem ein äußerst zahlreicher Besuch aus allen Ländern Oesterreichs zu erwarten ist, wolle jeder Kaufmann nicht veräumen, seine Theilnahme zu diesem Tage schon jetzt in der Kanzlei des Ausschusses, Wien, XVIII/1, Theresiengasse 11 anzumelden, woselbst auch alle auf den Kaufmannstag bezughabenden Auskünfte ertheilt werden.

(Warnung vor Giftpflanzen.) Jetzt ist die Zeit, da verschiedene unserer gefährlichen Giftpflanzen z. B. Bilsenkraut, Nachtschatten, Stechapfel, Eisenhut, gemeine Tollkirsche, Fingerhut, gefleckter Schierling, Wasserschierling, die Hundspetersilie u. zur Reife gelangen. Da die narkotischen Kleinen die Samenkapselfrüchte und Beeren dieser Pflanzen, besonders die glänzenden schwarzen Beeren der Nachtschattengewächse, gerne zu ihren Spielen verwenden, so kann das größte Unglück entstehen. Mütter sollen ihre Kleinen in Wäld und Flur nie aus dem Auge lassen und ihnen auf das strengste einzuschärfen, nichts zu genießen, als was ihnen von Erwachsenen gereicht wird.

## Aus dem Gerichtssaale.

(Ein Steinbombardement.) Am 16. April kamen mehrere Burschen aus Trauheim nach Oberpulsagan, geriethen dort in Streit und bewarfen ihre in Peter Soronik's Gasthose befindlichen Gegner durch die Fenster mit Steinen, wobei fünf Fensterscheiben zertrümmert und die körperliche Sicherheit der Anwesenden arg gefährdet wurde. Die Theilnehmer wurden verurtheilt, und zwar Anton Scherbi zu vier, Johann Wesiak und Johann Spindler zu fünf und Johann Hegau zu sechs Monaten, Stephan Fregl und Janoz Stauer dagegen zu je einem Jahre schweren Kerker, während Anton Razborssek freigesprochen wurde.

(Ein theurerer Gänsebraten.) Der Besitzer Franz Domanjko in Wolfsdorf und der Müller Franz Ketič in Murberg sind große Freunde von Gänsebraten und da sie keinen besaßen, fischten sie mehreren an der Mur anässigen Besitzern eine alte und drei junge Gänse aus der Mur. Bald drehte sich der Spieß und die beiden Freunde

machten sich an das leckere Mahl. Doch des Lebens ungemischte Freude wird keinem Sterblichen zutheil; plötzlich gieng die Thüre auf und herein kam das bewaffnete Auge des Gesezes. Den beiden Gourmands blieb der Bissen im Munde stecken und da sie sich über die Herkunft des Bratens nicht auszuweisen vermochten, brachte man es bald heraus, wer den Bauern die Gänse vom Munde abipart. Franz Domanjko, der nicht wäherlich zu sein scheint, denn er stahl dem Besitzer Gilez in Eichdorf auch einen Sack Erdäpfel, wurde zu zwei, Ketič dagegen zu sechs Wochen schweren Kerker verurtheilt, überdies können sie wöchentlich einmal bei trockenem Brode in Erinnerungen an die saftigen Braten schwelgen.

(Auf dem Heimwege.) Der Besitzersohn Franz Korosik befand sich mit noch mehreren Bernseer Burschen am 22. März bei Francisca Osterc auf Besuch. Dies gieng einigen anderen Burschen, die es ihm nicht gönnten, daß er Hahn im Korbe ist, wider den Strich und als die ersten ihren Besuch beendeten, wurden sie auf dem Heimwege überfallen und mit Stöcken und Laten furchtbar bearbeitet, wobei Korosik eine schwere körperliche Verletzung erlitt. Deshalb wurden Johann Berzel und Michael Gaberc zu je drei, Martin Pusenjak zu vier und Martin Bucher zu sechs Monaten schweren Kerker verurtheilt.

(Ein Unzüchtiger.) Der siebzehnjährige Neuschlersohn Anton Körpar aus Steinlanger hatte sich wegen Unzucht wider die Natur nach § 129 St.-G. zu verantworten, wurde des bezeichneten Verbrechens schuldig erkannt und zu zwei Monaten schweren Kerker mit einmaligem Fasten in jeder Woche verurtheilt.

(Ein Spionageprocess.) Der gewesene Bahnbeamte und Reserveofficier Karl Saria war in Wien unter Anklage, daß er an den Generalstab zweier fremder Mächte militärische Geheimnisse verrathen habe. Saria's Vater, ein Schuhmacher in Klagenfurt, war beschuldigt, zu Gunsten seines Sohnes die Zeugen beeinflusst zu haben. In der gestern beendeten Verhandlung wurde der Beweis erbracht, daß Saria für Spionagedienste zumindest 15.000 fl. erhalten hat; er behauptet jedoch, die fremden Generalsstäbe dupirt und ihnen ganz wertlos, gefälschte Daten gegeben zu haben. Karl Saria wurde schließlich zu vier Jahren schweren Kerker, sein Vater zu einem Monat Arrest verurtheilt.

(Verurtheilung eines Pfarrers.) Aus Fürstenseld wird dem „Bauernbündler“ geschrieben: Ein armer, vielleicht der ärmste Neuschler in der Gemeinde Groß-Wilfersdorf, Namens Franz Schreck, hat einen vierjährigen Findling in Pflege. Vor vier Wochen beliebte es dem dortigen, den Lesern des „Bauernbündlers“ gewiß schon satfam bekannten Pfarrer Alois Hammer, Franz Schreck bei der Findlingsanstalt in Wien durch eine schriftliche Eingabe niederträchtig festzunageln. Als der Gemeindevorsteher Groß-Wilfersdorf die verleumderische Eingabe des Pfarrers Hammer behufs Aeußerung übermittelte wurde, sandte der dortige Gemeindevorsteher Haupt in seinem bekannten übergroßen Amtsverständnisse dieselbe an Schreck. Der dem Gemeindevorsteher an Gesezeskundigkeit zumindestens ebenbürtige Schreck that das Vernünftigste und überreichte beim k. k. Bezirksgerichte Fürstenseld gegen Pfarrer Hammer die Klage. Die Verhandlung wurde gegen den Pfarrer Hammer durchgeführt und derselbe zu einer Geldstrafe von dreihundert Kronen verurtheilt.

## Die Lage in China.

Die Offensive der Verbündeten gegen Peking schreitet rasch vor. Am Sonntag den 6. d. haben die Verbündeten den Befestigungsriegel gesprengt, der sich bei Hsiu ihrem Vormarsch entgegenstellte, und noch an demselben Tage Peikiang besetzt. Schon am folgenden Tage, am Montag den 6. d., haben die Verbündeten Yangtsun genommen und damit in zwei Tagen ein Viertel der Entfernung zurückgelegt, die Peking von Tientsin trennt. Die Eroberung von Yangtsun erfolgte nicht ohne Kampf und die Amerikaner, die bei Hsiu nicht ins Feuer gekommen waren, verloren am Montag, wie General Chaffee berichtet, etwa sechzig Mann. Die Widerstandskraft der Chinesen scheint demnach noch durchaus nicht gebrochen zu sein und man muß sich demnach auf weitere ernste Kämpfe gefaßt machen. Die Besetzung von Yangtsun bietet den Verbündeten die Möglichkeit, die von Tientsin dahinführende und von den Chinesen zerstörte Eisenbahn

wieder in Stand zu setzen und fahrbar zu machen. Da Yangtsun nicht nur Eisenbahnstation ist, sondern auch an der Straße und auf dem rechten Ufer liegt, so können die Alliierten diese drei für den Vormarsch wertvollen Verbindungslinien durch Anlage von Befestigungen bei Yangtsun gegen chinesische Ueberfälle schützen. In Yangtsun hat Admiral Seymour auf dem Rückzuge von der verunglückten Expedition nach Peking die Verwundeten und Kranken auf Barken gebracht und den Peiho abwärts geschickt.

#### Zur Einnahme von Niutschwang.

Petersburg, 10. August. Vice-Admiral Alexejew telegraphiert aus Niutschwang über Tschifu vom 5. d.: Die Chinesenstadt von Niutschwang wurde am 4. d. von unseren Truppen genommen. Die Bevölkerung wird entwaffnet und eine russische Verwaltung eingeführt.

#### Der Vormarsch der Verbündeten.

London, 10. August. Aus Tschifu wird dem „Daily Express“ vom 8. d. gemeldet: Am Montag marschierten die Verbündeten bei Tagesanbruch auf Yangtsun, das 19 englische Meilen von Tientsin entfernt ist. Die Stellung war von 15.000 Chinesen gehalten, die östlich vom Fluße gut verschanzt waren. Nach vierstündigem heißen Kampfe wurden sie aus ihren Verteidigungswerken vertrieben. Die Verluste der Verbündeten betragen 200 Tote und Verwundete. Größtentheils sind es Verwundete.

#### Ungebliebene Friedensabsichten in China.

Brüssel, 10. August. Der Minister des Aeußern erhielt vom belgischen Consul in Shanghai ein von heute datiertes Telegramm, welches besagt, daß Li-Hung-Chang durch ein kaiserliches Decret die Vollmacht ertheilt sei, über den Frieden zu unterhandeln.

#### Der Krieg in Südafrika.

London, 10. August. Ueber eine in Pretoria entdeckte Verschwörung wird dem Neuter'schen Bureau aus Pretoria vom 9. d. gemeldet: Eine Anzahl hiesiger Einwohner, die mit dem Feinde

im Verkehre standen, traf am 7. d., abends, Veranstellungen, um die Ermordung aller in der Stadt wohnenden englischen Officiere, die Gefangennahme und Wegführung Lord Roberts' zum nächsten Burencommando zu verabreden. Die Verschwörung wurde erst im letzten Augenblicke entdeckt; zehn Verschwörer wurden verhaftet. Die Verschwörer beabsichtigten, den Plan während der durch Brandstiftungen hervorgerufenen allgemeinen Verwirrung auszuführen.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von Jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Specialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.

L. Rufers Touristenpflaster. Dieses seit vielen Jahren allgemein bekannte und mit dem besten Erfolge angewendete Mittel hat sich bei Hühneraugen, Schwielen an den Fußsohlen, Jerssen und bei sonstigen harten Hautwucherungen sicher bewährt, worüber beim Erzeuger Herrn Apotheker Schwenk in Meibling-Wien zahlreiche Anerkennungen ausliegen. Wir machen auf dieses vorzügliche Präparat aufmerksam und weisen auch darauf hin, daß das echte Touristenpflaster nur in Patentverpackungen mit eingepreister Schutzmarke zu 60 kr. abgegeben wird. Die in blauem Carton vorkommenden und zu geringem Preise erhältlichen Pflaster sind wertlose Imitationen, vor welchen gewarnt wird. Das echte Touristenpflaster trägt stets den Namen „L. Rufers Touristenpflaster“.

Warum gibt es noch immer Damen, die schlechthängende Kleider tragen? Weil sie nicht wissen, daß jede Abonnentin der „Wiener Mode“ das Recht hat, Schnitte nach Maß für sich und ihre Angehörigen in beliebiger Anzahl gratis zu beziehen. Probe-Abonnements für die Monate August und September nimmt jede Buchhandlung, Postanstalt oder der Verlag der „Wiener Mode“ in Wien zum Preise von 1 Mk. 70 Pf. oder 2 Kronen entgegen.

Des Hauses Schmuck ist die Wäsche. Aber auch ein sehr theurer Schmuck, und die Hausfrau, wenn sie ärgerlich das eine oder andere schon faden-scheinige Stück betrachtet, verzichtet seufzend auf eine Neuanschaffung wegen der großen Kosten. Und doch hätte sie solchen Verzicht nicht nötig. Gibt ihr doch das Specialblatt, die „Illustrierte Wäschezeitung“, Verlag John Henry Schwerin, Berlin, genaue Anweisung.

### Oeffentl. Communal-Handelsschule in Wels.

Beginn des XI. Schuljahres am 16. September 1900.

Billige Unterkunft für auswärtige Schüler. Schulprogramme kostenfrei durch die Direction.



Hauptvertretung: J. Trojan, Graz, Landhaus.

Will man sicher sein, eine gute und reine Chocolate zu erhalten, so kaufe man

## Chocolat Suchard

diese altbewährte, bestrenommierte Marke ist sorgfältig zubereitet, garantiert rein und in der ganzen Welt beliebt.

= Ueberall käuflich. =

Die bestens eingerichtete

# Buchdruckerei L. Kralik, Marburg

4 Postgasse 4

ausgestattet mit den neuesten und modernsten Lettern, empfiehlt sich zur

## Anfertigung von Drucksorten aller Art.

Für Aemter, Advocaten u. Notare:

Formularen, Tabellen, Vollmachten, Blanquette, Expensare, Quittungen.

Für die Geschäftswelt:

Preislisten, Wertpapiere, Rechnungen, Facturen, Circulare, Karten jeder Art, Firmadruck auf Briefe und Couverts.

Für Hotels und Gasthöfe:

Speise- und Getränke-Tarife, Kellner-Rechnungen, Etiketten, Menükarten, Fremdenbücher etc.

Für den Büchermarkt:

Werke, Broschüren, Zeitschriften, Fachblätter, Kataloge für Bibliotheken.

Für Corporationen und Vereine:

Statuten, Jahresberichte, Aufnahmekarten, Viedertexte, Ball-Einladungen, Einzahlungs-Tabellen, Cassabücher etc.

Allgemeiner Art:

Anschlagzettel in jeder Größe und Farbe, Sterbe-Parte, Trauungskarten.

Verlags-Drucksorten für Gemeindeämter, Schulleitungen, Verzehrungssteuer-Abfindungsvereine, Bezirkskrankencassen, Genossenschaften, für die Herren Aerzte, Baumeister etc. etc.

Solideste Ausführung sowie schnelle Lieferung bei billigster Berechnung.

Marburger Zeitung  
erscheint wöchentlich dreimal.

Deutscher Bot  
für Steiermark und Kärnten.



# MATTONI'S GLESSHÜBLER

natürlicher  
alkalischer  
**SAUERBRUNN**

bestes Tisch- und Erfrischungsgetränk,  
erprobt bei Husten, Halskrankheiten, Magen- und  
Blasenkatarrh.

## A V I S O.

Zur „alten Bierquelle“, Marburg.

### Beste Frühstückstube,

stets frisches Göker Bier sowie sehr gute Naturweine.  
Mittags-Abonnement billigt; auch stehen Vereins- oder  
Clublocalitäten zur Verfügung. 1440

Ruhiger schattiger Siggarten mit Veranda.

Hochzeitstafeln, Diners zu jeder Tageszeit. Schöne Fremden-  
zimmer. Lohnbediener am Bahnhofs-  
Nachtungsvoll

H. Werhonic, Besitzer.

## Istrianer

### Schwarzweine!

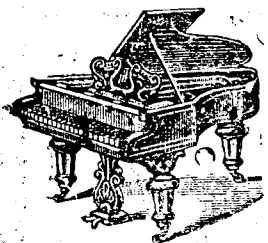
Ich empfehle meine Weine dem geehrten P. T. Publicum  
als die gesündesten zur Erholung von Krankheiten, besonders  
gegen Blutmuth, Diarrhöen u. s. w. in Flaschen und Ge-  
binden, bester Qualität aus Istrien. — Außerdem verschiedene  
Dessertweine, sämtliche garantiert echt.

**Marietta Lorber** in Marburg,  
Burggasse 20.

Clavier- und Harmonium-  
Niederlage u. Leihanstalt  
von

**Isabella Hoynigg**

Clavier- u. Zither-Lehrerin  
Marburg,  
Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.



Große Auswahl in neuen Pianinos  
u. Clavieren in schwarz, nuß matt  
und nuß poliert, von den Firmen  
Koch & Korfelt, Hölzl & Heilmann,  
Reinhold, Pawlet und Petrof zu  
Original-Fabrikpreisen. 29

## Lehrjunge

mit guten Schulzeugnissen wird  
aufgenommen bei **Max Wacher**,  
Glas- u. Porzellanwarenhandlung,  
Hauptplatz. 1311

## Wichtig

für  
Tischler- und Zimmermeister!

Schöne Nuß-, Ahorn- und  
Birkenbretter sowie zweizöllige  
Eichenposten hat abzugeben  
**Viktor Jansditz** in Wind-  
Feistritz.

## Villa Bertha

Badlgasse 115,

2 südseitige Zimmer, fl. Veranda,  
Küche, Speise, sammt Garten-  
antheil, 12 fl. per Monat, zu  
vermieten. 1621

Barterre-

## Wohnung

mit 2 Zimmern, Küche sammt Zu-  
behör ist in der Franz Josefstraße  
16 sofort um K 27.04 per Monat  
zu vermieten. Anzufragen bei **Ant.  
Göh**, Tegetthoffstraße 5. 1605

## Wohnung

2zimmerige, sammt Zugehör, jährl.  
200 fl., sogleich zu vermieten im  
Hause Elisabethstraße 20. Anzufe-  
Baumeister **Derwuschek**, Rei-  
ferstraße 26. 189

## Jalousien

in allen Farben, **Holzrouleaux**  
einfach bis hochlegant, zu den  
billigsten Preisen bei

**Ernst Geyer**, Braunau  
Böhmen. 1654

Preisblatt auf Verlangen.  
Agenten gesucht.

Ein schön möbliertes

## Zimmer

Villa Hoffer, Landwehrstraße,  
mit separatem Eingang, nächste  
Nähe der Landwehrkaserne, ist  
vom 15. August an zu vergeben.  
Anzufragen Landwehrstraße 5,  
1. Stock. 1390

## Lehrjunge

der deutschen und slovenischen  
Sprache mächtig, wird in der  
Gemischtwarenhandlung des **Jr.  
Schoferitsch** in St. Petri bei  
Pettau aufgenommen. 1746

Neues 1739

## Fahrrad

wegen Krankheit billig zu ver-  
kaufen. Anfrage Herrngasse 5.

## Zu mieten gesucht

kleines Haus nächst Marburg,  
höchstens 10 Gehminuten von  
der Stadt, mit Garten und wo-  
möglich Stall, in hübscher Um-  
gebung. Antr. an **Corindes**  
in Straß. 1743

Zwei parzellierte

## Eckbauplätze

sind wegen Abreise zum eigenen  
Kostpreis, die Quadratklaster  
zu 3 fl. 80 kr. zu verkaufen.  
Wo, sagt **Berm. d. Bl.** 1719

## Ein Commis

flotter Detaillist, und ein  
**Lehrling** aus guter Familie  
finden Aufnahme in der Manu-  
facturwarenhandlung des **Joh.  
Grubitsch** in Marburg. 1735

## Zu verkaufen

ein Weingarten sammt Haus und  
1 Joch 617 Quad.-Klaster Grund,  
schöne Zufahrt, in Bergenthal,  
nächst dem Graf Meran'schen Besitz.  
Anzufragen **Brunndorf** 112. 1740

Braver 1747

## Lehrjunge

mit guter Schulbildung wird  
aufgenommen bei **G. Söb**,  
Manufacturgeschäft in Marburg.

## Zu verkaufen

einige Getreidekisten, Fenster-  
kreuze und gut erhaltene Obst-  
Steinprelle, alles billigt. An-  
kunft in d. **Berm. d. Bl.** 1738

## Lehrlinge

(Piccolo), aus besserem Hause,  
werden gegen vollständige Verpfle-  
gung und Bekleidung bei 3jähriger  
Lehrzeit aufgenommen von **Joh.  
Sauer**, Casino-Gastwirtschaft in  
Marburg. 1748

Flechten, Finnen, Mit-  
esser, Sommerprossen u.  
treten nie auf bei Gebrauch von  
**Kuhn's Glycerin-Schwefel-  
milch-Seife** (50 u. 80 kr.) **Kuhn's  
Enthaarungspulver** (fl. 2- und  
fl. 1-) giftfrei, ist das Beste. Es  
nur von **F. Kuhn**, Kronenparf.,  
Nürnberg. Hier bei **Wolfram**,  
Drog. und **M. Aicher**, Freier,  
Herrngasse.

## Schöner Keller

zu vermieten. — Domplatz 6.

## Lehrmädchen

für Damenkleider u. Confection  
werden aufgenommen Schiller-  
straße 8, 2. Stiege, von 2-3  
Uhr nachmittags. 1741

Leere

## Cement-Fässer

zu haben beim Baumeister  
**Derwuschek**. 1730

## Guter Kostort

bei einer kinderlosen distinguierten  
Familie, für 2 Studenten,  
in nächster Nähe des Gymna-  
siums sowie der Realschule; sehr  
großes, gassenseitiges Zimmer  
steht zur Verfügung. — Anfrage  
Tegetthoffstraße 31, 2. Stock.

## Verlaufen

große, schwarze Dogge mit Marke  
Graz, hört auf „Bosko“. Abzugeb.  
gegen Belohnung in Schneiders  
Gasthaus, Freihausgasse. 1760

## Wohnung

2 Zimmer sammt Küche und  
Zugehör, Postgasse 5 im Hofe  
zu vermieten. 1728

## Schöne Wohnung

Mellingerstraße 45, bestehend aus 1  
Zimmer, Küche, Speis, Keller und  
Gartenantheil, südliche Lage, sofort  
zu vermieten. Preis 9 fl. 36 kr. An-  
fragen Baumeister **Derwuschek**,  
Reiherstraße. 1234

## Tischlerwerkstatt,

welche zugleich als Magazin ver-  
wendet werden kann, ist zu ver-  
mieten. Anfr. **Bw. d. Bl.** 1622



## Sensationelle Neuheit

### Gas-Anzünder!

Unentbehrlich zum Anzünden jeder  
Gasflamme! 1665

Kein Zündhölzchen, Wachskerze od.  
Spiritus nötig. Außerst praktisch  
und bequem u. nicht feuergefährlich  
Alleinige Vertretung für Marburg:

**Aug. Prelog**,  
Domplatz 5.

## Gewölbe

mit kleiner Küche zu vermieten.  
Burggasse 20. 1674

Ein ebenerdiges 1669

## Haus

mit 6 Wohnungen ist nahe dem  
Kärntnerbahnhof zu verkaufen. An-  
frage Werkstättenstraße 106.

Gründlichen

## Zither- u. Streichzither-

### Unterricht

nach bester leichtfasslicher Methode  
ertheilt

**Kathi Wilfinger**,  
geprüfte Lehrerin für Zither und  
Streichzither  
Tegetthoffstraße Nr. 31,  
2. Stock.

## Buchdruckerei I. Kralik Marburg.

Echt gummierte Briefumschläge

## Couvertes

anerkannt billig und gut, fehler-  
frei und fein Auswurf

K 5.30 (fl. 2.65) pr. Mille

bei mindestens 5 Mille incl. Druck.  
Portofrei incl. Emballage.



## WOHNUNG

2 Zimmer, 1 Vorzimmer und  
Zugehör, Hauptplatz 16, 2. St.  
neu hergerichtet, zu vermieten.

Sehr guter

## Kostort

für ein Fräulein. Anzufragen  
in der **Berm. d. Bl.** 1691

## Zahnstiller

(auch **Liton** genannt) lindert so-  
fort den Zahnschmerz. Flacon à  
50 h und K 1.40 bei Herrn. **W.  
König**, Apotheker. 9

Feinstes

## Knochen-Öel

präpariert für Nähmaschinen und  
Fahrräder aus der **Knochenöl-  
Fabrik** von

**H. Moebius & Fils**  
Basel (Schweiz.)

Zu haben bei

**R. Strassmayr**, Marburg,  
Büchsenmacher. 1304

## Mit Knorr's Hafermehl

werden nachweisbar jährlich über  
300.000 Kinder aufgezogen und ge-  
beihen wunderbar. Warum?  
**Knorr's Hafermehl** ist fleisch-,  
blut- und knochenbildend, und mit  
Ruhmilch vermischt, in seiner Wir-  
kung der Muttermilch nahezu gleich-  
wertig. — Achtung auf die Marke  
„Knorr“. Ueberall zu haben.



## FAHRPLAN

der

**k. k. priv. Südbahn**

sammt Nebenlinien

für

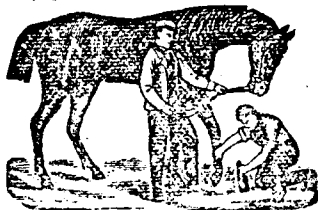
## Untersteiermark

Giltig vom 1. Mai 1900.

Zu haben in der Buchdruckerei  
des **I. Kralik**.

Preis per Stück 5. kr.

## Hotter's diätetische Veterinär-Präparate, die hervorragendsten der Neuzeit.



**Wachswasser für Pferde und Hornvieh.**  
1 Flacon fl. 1.20. — Erhält die Muskeln und Sehnen bis ins hohe Alter stets kräftig und frisch, befähigt das Thier nach Einreibungen zu den größten Strapazen und Training. Auch bei allen Folgen von Ueberanstrengungen, Lahmheit, Rheumatismus und Steifheit mit überraschendem Erfolge angewandt.

### Hotter's Absorbinol. Kosm. Waschwasser f. Pferde.

1/4 Flacon fl. 6.—, 1/2 Flacon fl. 3.50.

Entfernt alle Auswüchse und fettigen Ansätze, ohne das Haar zu zerstören. Es stärkt angegriffene und schwache Sehnen, entfernt und zerstört alle Knoten an den Muskeln und verhütet jede Entzündung, ist ganz besonders bewährt bei Gallen, Fesselgeschwulst, Hufseulen, biden Knien, Knoten an den Sehnen, biden Knöcheln, Anschwellungen, wo solche auftreten. Behebt das Bittern der Knie und heilt alle Quetschungen.

### Hotter's Agril. Nährpulver für Pferde und Hornvieh.

1 Paket 80 Kr.

Vorzüglicher Zusatz zum Futter, um das Thier gesund und kräftig zu erhalten. Bei Nieren-, Leber-, Blasen- und Nervenleiden anzuwenden. Depots in Apotheken und Droguerien, wo nicht auf Lager, lasse man bestellen, nehme jedoch nur ausschließlich Hotter's Präparate an oder wende sich direct an das

### Hauptdepot: Apotheke „zum heil. Josef“, Wien, XII./2, Schönbrunnerstraße 182.

Ausführliche Prospekte gratis und franco.

Berühmte Professoren  
der Medicin und Aerzte  
empfehlen die

**Magen-  
Tinctur**  
des  
**Apothekers Piccoli**  
in Lalbach  
Hoflieferant Sr. Hl.  
des Papstes



als ein **magenstär-  
kendes, Esslust er-  
regendes, Ver-  
dauung und Leibes-  
öffnung förderndes**  
Mittel, besonders denjeni-  
gen, welche an habitueller  
**Leibesverstopfung**  
leiden.

Versandt gegen Nachnahme in Schachteln zu 12 u. mehr Fläschchen.  
Depots in Marburg in allen Apotheken.

In allen Angelegenheiten betreffend

## Dampfcultur und Dampfwalzung von Strassen

mit den **neuesten**

**Fowler'schen Dampfplugs-Apparaten**  
und **Dampfstrassenwalzen**

ertheilt Auskunft das **Bureau von**

**John Fowler & Co.**

1565 Wien, IV/2, Alleegasse 62.

## +++++ Papier-Illuminations- Laternen!

## Confetti

Beste für Glückshafen  
und

## Juxlotterie.

## Kinderwagen

## Sommerspiele

empfehlen 1081

billigt und in reichster Auswahl

**Josef Martinz**

Marburg, Herrengasse 18.

## +++++ Kaufe

echte Perlen, alte Münzen, altes  
Gold, Silber, antiken Schmuck  
sowie Alterthümer jeder Art zu  
den besten Preisen.

**Jos. Trutschl,**

Marburg,  
Gold- und Silberwaren-Lager.

## Großgrundbesitz- Verkauf.

Der sogenannte **Stadlmar-Hof**,  
zwischen den großen Industrieorten  
Zeltweg und Knittelfeld gelegen, ist  
sogar preiswürdig zu verkaufen.  
Derselbe hat ein Ausmaß von 128  
Joch Wiesen und Acker, schön anor-  
dnet und 55 Joch Wald u. Weide.  
An directe Käufer ertheilt Auskunft  
der Eigentümer **Josef Summer**  
in **Zudenburg**. 1692

## Gewölbe

mit 2 Zimmern, Küche und 2  
Magazins ist bis 1. September  
zu vermieten. — Anzufragen  
Tegetthofstraße 42, beim Haus-  
meister. 1698

Mehrere möblierte

## Zimmer

an einzelne Herren zu vermie-  
ten. Anzufragen Domplatz 6,  
1. Stock. 1732

## Wohnung

3 Zimmer, Küche und Zugehör  
ist bis 1. September l. J. zu  
vermieten. Anfrage bei J. Abt,  
Mellingerstraße 10. 1702

## Realitäten-Verkauf.

Die vulgo **Marbauer-Realität** in **Rasting** mit Gasthaus-  
gewerbe, neuem Haus und Stadel, Hausmühle und Schmiede, 81  
Joch Grundstücken, und zwar: 24 Joch Acker, 22 Joch Wiesen, 25 Joch  
Wald, 10 Joch Weide mit großem Obstgarten ist **preiswürdig zu**  
**verkaufen**. 1671

Gleichfalls ist die vulgo **Illmüher-Realität** in **Jojach** mit  
guten Gebäuden, Hausmühle und Schmiede, 80 Joch Grundstücken, und  
zwar: 46 Joch Wald und Weide, 22 Joch Acker und 12 Joch Wiesen  
**preiswürdig zu verkaufen**.

Nachdem beide Realitäten angrenzen, können dieselben zusammen-  
oder auch einzeln verkauft werden. Auch Verpachtung ist nicht ausge-  
schlossen. — Anfragen sind zu richten an **Michael Kanatschnig** in  
**Rasting**, Post **Feistritz-Pulst**, Kärnten.



Verlangen Sie bei den Herren  
Kaufleuten **ausdrücklich** 1696

## Goriup's Weinessig

und nehmen Sie keine **minderwer-  
tige Nachahmung**; versuchen Sie  
in ein Glas Trunkwasser einen Thee-  
löffel **Goriup's Weinessig** zu geben  
und nach Geschmack entsprechende  
Menge Zucker zuzusetzen. Sie erhalten  
dadurch das gesündeste, köhlendste Ge-  
tränk. In Italien allgemein genannte  
**Acetina**.

## Mineralwässer

stets frischer Füllung bei

955

**Alois Quandest, Herrengasse 4.**

Größte Haltbarkeit! Wunderbarer Glanz!

## Pereol!

Ist der beste Anstrich für **weiche Fußböden**. Durch die große  
Härte hinterlassen selbst stark genagelte Schuhe keine Spuren, und ist  
mehrere Jahre kein Streichen des Bodens mehr nöthig. Nur zu beziehen  
bei **Emil Bäuerle**, Farberhandlung, Kärntnerstraße 9. 1725

## ORENSTEIN & KOPPEL

Wien, I., Kantgasse 3.

Fabriken in Prag und Budapest für:

Feld-  
Forst-  
Industrie-  
Gruben-

## Bahnen

jeder Spurweite für:

## Betrieb

## Bahnen

Hand-  
Zugthier-  
Locomotiv-  
Elektrischen-  
Bremsberg-  
Aufzug-  
Hänge-  
Drahtseil-

Unser technisches Bureau projectiert und traßiert **Bahn-An-  
lagen** jeder Art. **Anschlusseisenbahn** nebst **Weichen** und  
**Drehbänken** etc. — Bauanstalt für **Locomotiven**, **Güter-  
und Personenzüge**, **Karren**, **Handfuhrgeräte**, **Bagger**  
u. s. w. — **Fabrikation** von **Radsätzen**, **Räder**, **Lager**,  
**Flügel** und **Schrauben**. 1652

Ausführliche Kataloge u. Kostenanschläge gratis u. franco.



## KLYTHIA zur Pflege der Haut Verschönerung und Verfeinerung des Teints

**Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder**

weiß, rosa oder gelb.

Chemisch analysirt und begutachtet von **Dr. J. J. Pohl**, I. I. Professor in **Wien**.  
Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei. 64

**Gottlieb Taussig,**

f. u. f. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Preis einer Dose fl.  
1.20. Versandt gegen  
Nachnahme oder vor-  
herige Einsendung  
des Betrages.

Haupt-Niederlage: **WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.**  
Zu haben in **Marburg** bei **H. J. Turad**, **Gustav Birhan**, **Jos.**  
**Martinz** und in den **Parfümerien**, **Droguerien** und **Apotheken**.

## Zu verkaufen

ein gut erhaltener Fuhrwagen  
und ein neuer Kutschierwagen,  
Fuhr- und englische Geschirre,  
Pferdedecken und Einrichtungs-  
stücke. Postgasse 5. 1729

## Büglerin

geht ins Haus und nimmt auch  
Wäsche zum Bügeln an. Triester-  
straße 5. 1613

5zimmerige 1730

## WOHNUNG

samt Zugehör, jährl. 500 fl.,  
ist vom 1. November l. J. an  
zu vermieten. Elisabethstraße 20



# PUMPEN W A A G E N

aller Arten für häusliche u. öffent-  
liche Zwecke, Fabriken, Landwirt-  
schaft, Bauten und Industrie.

**Beste Gummi- und Hanfschläuche.**  
**Alle Arten Röhren.**

Commandit-Gesellschaft für Pumpen- und Maschinenfabrication

Kataloge gratis u. franco. **W. GARVENS,** Wien, I., Wallfischgasse 14, Kataloge gratis u. franco. I., Schwarzenbergstraße 6. gratis u. franco.

Zu beziehen durch alle resp. Maschinen-, Eisenwaaren- u. Handlungen, technische und Wasser-  
leitungs-Geschäfte, Brunnenbau-Unternehmer etc. Man verlange ausdrücklich

**Garvens' Pumpen, resp. Garvens' Waagen.**

neuester, verbesserter Construction.  
Decimal-, Centesimal- und Aufge-  
wichts-Brücken-Waagen  
aus Holz und Eisen, für Handel-, Ver-  
kehr-, Fabrik-, landwirtschaftliche und  
andere Zwecke, Personenwaagen, Wa-  
gen für Hausgebrauch, Viehwaagen.

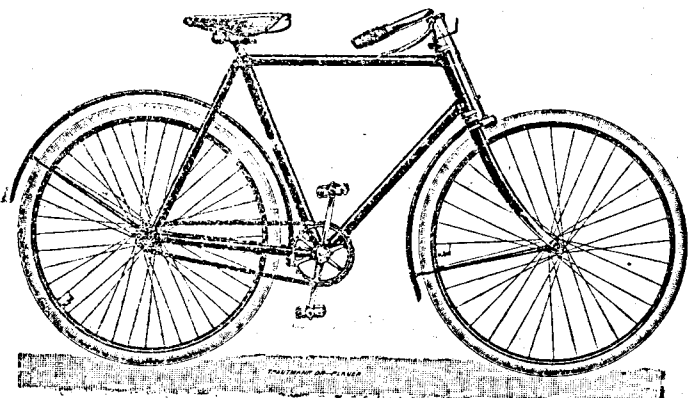
## Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik

= mit elektrischer Beleuchtung =  
von

# FRANZ NEGER

Burggasse 29. Niederlage Herrengasse 12.

Erzeugung der leichtesten 1900er Modelle. Patentierte Neuheit:  
Präcisions-Kugellager und weite Röhren.



Reparaturen auch frem-  
der Fabrikate werden fach-  
männisch und billigst aus-  
geführt.

Schöne Fahrbahn an-  
stoßend der Fabrik, gänzlich  
abgeschlossen und elektrisch  
beleuchtet. — Fahrunterricht  
wird jeden Tag erteilt für  
Käufer gratis.

**Allein-Verkauf**  
der berühmten Köhler-Phönix-  
Ningschiffmaschinen, Singer,  
Seidl-Naumann, Dürkopp,  
Clasf-Cylinder etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Seile, Nadeln etc.

## Zur Obstverwertung. Zur Weingewinnung.

# PRESSEN für Obst-Most für Traubenwein

mit kontinuierlich wirkendem Doppeldruckwerk und Druckregulierung  
„Hercules“, garantiert höchste Leistungsfähigkeit bis  
zu 20 Procent größer als bei allen anderen Pressen.

# Obst- und Trauben-MÜHLEN

Trauben-Rebler (Abbeer-Maschinen)  
**Complete Mosterei-Anlagen**  
stabil und fahrbar,  
Saft-Pressen, Beerenmühlen zur Bereitung von Fruchtsäften  
Dörr-Apparate für Obst- u. Gemüse, Obst-Schäl- u. Schneidemaschinen  
neueste selbstthätige Patent-Reben u. Pflanzenspritzen „Syphonia“  
fabricieren und liefern unter Garantie als Specialität in neuester, vorzüglichster, bewährtester,  
anerkannt bester und preisgekrönter Construction

# Ph. MAYFARTH & Co.

kaiserl. u. königl. ausschl. privil.

Fabriken landw. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerk  
Wien, II., Taborstrasse Nr. 71.

Preisgekrönt mit über 400 goldenen, silbernen und bronzenen Medaillen. 1351  
Ausführl. Kataloge u. zahlreiche Anerkennungs-schreiben gratis. Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.

**Wer**  
dauernden, sehr reichlichen Verdienst  
will, findet solchen durch den Ver-  
kauf gesetzlich gestatteter Original-  
Lose gegen Ratenzahlungen für  
eines der ältesten Bankhäuser der  
österreich.-ungarischen Monarchie.  
Offerte sind zu richten unter Chiffre  
„Wer 7861“ an Haasenstein &  
Vogler, Wien I. 1562



## Photographische Apparate

in anerkannt bester Qualität. Lager aller Bedarfs-  
und Eschman-Kodak-Artikel. — Lechner's Mittheilungen  
photograph. Inhalts. Probehefte gratis. — Gratis-  
Unterricht im Atelier.

**R. Lechner (Wilh. Müller),** f. und f. Hof-Manufactur für  
Photographie, 1573  
Wien, Graben 31. (Photogr. Atelier.)

## Kauft Schweizer Seide!

Verlangen Sie Muster unserer Neuheiten in schwarz,  
weiss oder farbig von 60 kr. bis 9 Gulden per Meter.  
Specialität: **Seidenstoffe f. Gesellschafts-, Braut-,  
Gesellschafts- und Strassentelletten, und für  
Blousen, Futter etc.**  
Wir verkaufen nach Oesterreich **direct an Private** u.  
senden die ausgewählten Seidenstoffe **zoll- und portofrei** in  
die Wohnung.

# Schweizer & Co., Luzern (Schweiz)

Seidenstoff-Export.

## Marburgs billigste Einkaufsquelle

für  
**Eisenwaren, Kücheneinrichtungen,  
landwirtschaftl. Maschinen.**

Durch günstigen Kauf bin ich in der Lage, sämtliche  
Waren, als: Stabeisen, Drahtstifte, Schrauben, Werkzeuge,  
Schaufeln, Krampen, Hauen, Sensen, Sichel, Baueschläge,  
Küchengeräthe, Eisbesteck, eiserne Zimmereinrichtungsbestand-  
theile, Haushaltungsgegenstände, landwirtschaftliche Maschinen,  
zu besonders **billigen Preisen** abzugeben.

Indem ich ein sehr großes Lager diverser Eisenwaren  
habe, gebe ich alles mit einem ganz kleinen Nutzen, selbst zum  
Selbstkostenpreise ab.

Dem P. T. Publicum wird eine Besichtigung sehr lohnend  
sein und kann sich jedermann überzeugen, daß er bei mir **am  
billigsten kauft.**

Um recht zahlreichen Besuch bittet

**Hans Holzer,**  
Eisen-, Spezerei- und Landesproductengeschäft  
Marburg, Triesterstrasse 7.

## Zur Erwerbung von Feuerversicherungen

werden 1619

# tüchtige Acquisiteure

gegen hohe Entlohnung aufgenommen.  
Ortsagenten werden gegen hohe Provision angestellt. Offerte  
unter „F. A. 1878“ an die Verw. d. V.

## Clavier-Niederlage und Leihanstalt

von

# Berta Volckmar

staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, obere Herrengasse 54, Parterre-Localitäten  
(gegenüber dem k. k. Staatsgymnasium)

empfiehlt in grösster Auswahl neue  
kreuzsaitige

## Mignon-, Stutz- u. Salon- flügel, Concert-Pianino

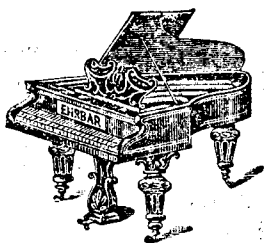
in Nußholz polirt, amerikanisch matt-  
nuß, gold gravirt, schwarz imit. Eben-  
holz, sowie

## Harmoniums

(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amer. Saug-System,  
aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen.**

## Specialitäten in Ehrbar-Clavieren.

Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überstimmter  
Instrumente. **Billigste Miete.** — Uebernahme von **Stimmungen.**



## Marie Kapper

Schulgasse 2 Marburg Schulgasse 2

empfiehlt ihr gut sortirtes

## Lager in Taufgarnituren, Kinder- und Damenwäsche etc.

Uebernahme und Anfertigung completer Brautausstattungen,  
Weihnähereien, Weiß- und Buntstickereien.

Lager von Stickereistoffen, Stickwolle, Seide, Gold u. Silber.

**Vordruckerel und Monogramme** in allen  
Ausführungen. 456

**Solide Bedienung. Billige Preise.**

# CHINA-WEIN SERRAVALLO mit EISEN

von medicinischen Autoritäten, wie Hofrath Prof. Dr. Braun, Hofrath Prof. Dr. Brasche, Prof. Dr. Hofrath Freih. von Kraft-Ebing, Prof. Dr. Monti, Prof. Dr. Ritter v. Mosetig-Moorhof, Hofr. Prof. Dr. Meuser, Prof. Dr. Schauta, Prof. Dr. Weinlechner, vielfach verwendet und bestens empfohlen.

Für  
Schwächliche und Recuperirenden.

Silberne Medaillen:

11. Medicinischer Congress Rom 1894.  
4. Congress für Pharmacie und Chemie Neapel 1894.  
Stal. General-Ausstellung Turin 1898.

Goldene Medaillen:

Ausstellungen Venedig 1894, Kiel 1894, Amsterdam 1894, Berlin 1895, Paris 1895, Quebec 1897.

Ueber 1000 ärztliche Gutachten.

Dieses ausgezeichnete wiederherstellende Mittel wird seines vortrefflichen Geschmacks wegen besonders von Kindern und Frauen sehr gern genommen.

Es wird in Flaschen zu 1/2 Liter à fl. 1.20 und 1 Liter à fl. 2.20 in allen Apotheken verkauft.

**Apotheke Seravallo, Triest.**

En gros-Versandhaus von Medicinalwaren.

Begründet 1848.

Begründet 1848



Ueberall zu haben.

**Sarg's Kalodont**

anerkannt bestes Zahnputzmittel.

## Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlepende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigender Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativen, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung.

Preis der plombierten Originalflasche K 1.80.

## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

Haupt-Versand

bei

A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.

Depots Marburg: Al. Eorinek, Apotheker, M. Moric. Judenburg: Ludw. Schiller, Apoth., Knittelfeld: M. Zaversky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbaik, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth.

## Bergmann & Co. Teschen a. E. fabrierte Bergmann's Lilienmilch - Seife

macht eine zarte, weiße Haut und rofigen Teint und ist zugleich beste Seife gegen Sommerprossen. Vorräthig à Stück 40 kr. bei: M. Wolfram, Droguerie, Marburg. (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)

## Bauplätze

parcelliert, sind in Brunnndorf in der neu eröffneten Schosleritsch-u. Quergasse, in nächster Nähe der Kirche zu verkaufen. Anzufragen Mühlgasse 15. Der parcellierte Plan kann beim Gastwirt Herrn Etanzer in Brunnndorf angesehen werden. 707

Gründlichen 432

**Zither-Unterricht**  
ertheilt gegen mäßiges Honorar in und außer dem Hause Th. Tschach, staatlich geprüfter Lehrer. Kärntnerstraße 39.

Gutes

## Dienstpersonale

aller Art wird stets prompt besorgt durch das Vermittlungsbureau des Jos. Radlit in Marburg, Burggasse 17. 988

Keine Hühneraugen mehr!

## Wunder der Neuzeit!

Wer binnen kurzem Hühneraugen ohne Schneiden und jeden Schmerz verlieren will, kaufe sich vertrauensvoll das von William Endersson erfundene

amerik. Hühneraugen-Extrakt.

Ein Fläschchen kostet 35 kr. Versandungs-Depot F. Siblik, Wien, III., Salesianergasse 14. Depot in Marburg bei Frn. W. König, Apoth.

Unübertrefflich in seiner Wirkung.

## Epilepsi.

Wer an Fallsucht, Krämpfen u. and. nervösen Zuständen leidet, verlange Broschüre darüber. Erhältlich gratis und franco durch die Schwaben-Apothek, Frankfurt a. M.

## Slivovitz, Geleger

und

## Treberbrantwein

sowie

## feinen Rum

und

## Medicinal - Cognac

verkauft in vorzügl. Qualität und preiswürdig

## Raim. Wieser

Brennerei, Rötisch.

## Ehe der Zukunft

47. Auflage, mit Abbildungen. Zeitgemäßer Rathgeber für Ehegatten jeden Standes und Erwachsene beiderlei Geschlechtes. Inhalt: Ausführliche Besprechungen sämtl., selbst der schwierigsten Fragen, welche in der Ehe vorkommen und Grund zu Sorgen und Störung des Familienwohls geben, resp. Mann und Frau von der Heise an bis zum kritischen Alter hin, sowohl vom wissenschaftl. wie praktischen Standpunkt aus betreffen, sowie Angabe werthvoller, zeitgemäßer, bisher wenig oder kaum gekannter natürlicher und künstl. Verhütungsmittel für alle Fälle. Höchst belehrend, menschenfreundlich und hochinteressant. 268 Seiten Hart. Preis 30 kr. Porto 12 kr. extra, wo für geschlossene Sendung (auch in österr. oder ungar. Marken).

J. Zaruba & Co., Hamburg.

Nachnahme erhöht den Preis um 23 kr.

Czerny's

ist das allerbeste für

## OSAN Mund und Zähne.

Ist antiseptisch, conservierend, reinigend, gesund, angenehm und übertrifft wegen seiner ganz eigenartigen Zusammensetzung die besten bisher bekannten Zahnmittel um ein Bedeutendes. — OSAN-Mundwasser-Essenz in Flaschen à 88 kr., OSAN-Zahnpulver in Dosen à 44 kr.

## Czerny's orientalische Rosenmilch

Ist das beste und gesündeste Schönheits-Mittel à Flacon fl. 1.—. Balsaminenseife hierzu 30 kr. Sonnenblumen-Seife 50 und 35 kr.

## Czerny's Tanningene

Ist das beste Haarfarbe-Mittel. Dunkelblond, Braun und Schwarz. Preis fl. 2.50.

## Anton J. Czerny in Wien XVIII. Bez.,

Carl Ludwigstraße 6. Hauptniederlage: I., Wallfischgasse 5, nächst der k. k. Hofoper. Brämiiert in London, Paris, Brüssel, Constantinopel, Philadelphia, Wien etc. Zusendung per Postnachnahme. — Hauptdepot in Marburg bei M. Wolfram, Droguerie. Depots in Droguerien, Apotheken, Parfümerien etc. — Man verlange ausdrücklich Czerny's Präparate und hüte sich vor den vielen Nachahmungen. Wo nicht vorrätig, lasse man sofort durch seine Lieferanten bestellen oder wende sich direct an obige Adresse. 1126

## Geschäfts-Überfiedlung.

Erlaube mir meinen geehrten Kunden die ergebenste Anzeige zu erstatten, daß ich mit heutigem Tage mein

## Tuch-, Herren- und Knaben-Confections-Geschäft

vom Hauptplatz 12 nach der Burggasse 3 verlegt habe. Indem ich für das in meinem alten Geschäfte in so reichem Maße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich, miobasfelbe auch in meinem neuen Geschäfte zutheil werden zu lassen. Achtungsvoll 1480-

Ant. Wölfling.

## Feuerwerk

verlässlich und effectvoll liefert

904-

Franz Cuno, Graz, Morellenfeldgasse 40.

Preisliste kostenfrei.

## Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz Joanneumring 11.

Vollbeigezahltes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen  
Gewährleistungsfonds Ende 1899 . . . 22 " "  
Versicherte Capitalien Ende 1899 . . . 90 " "

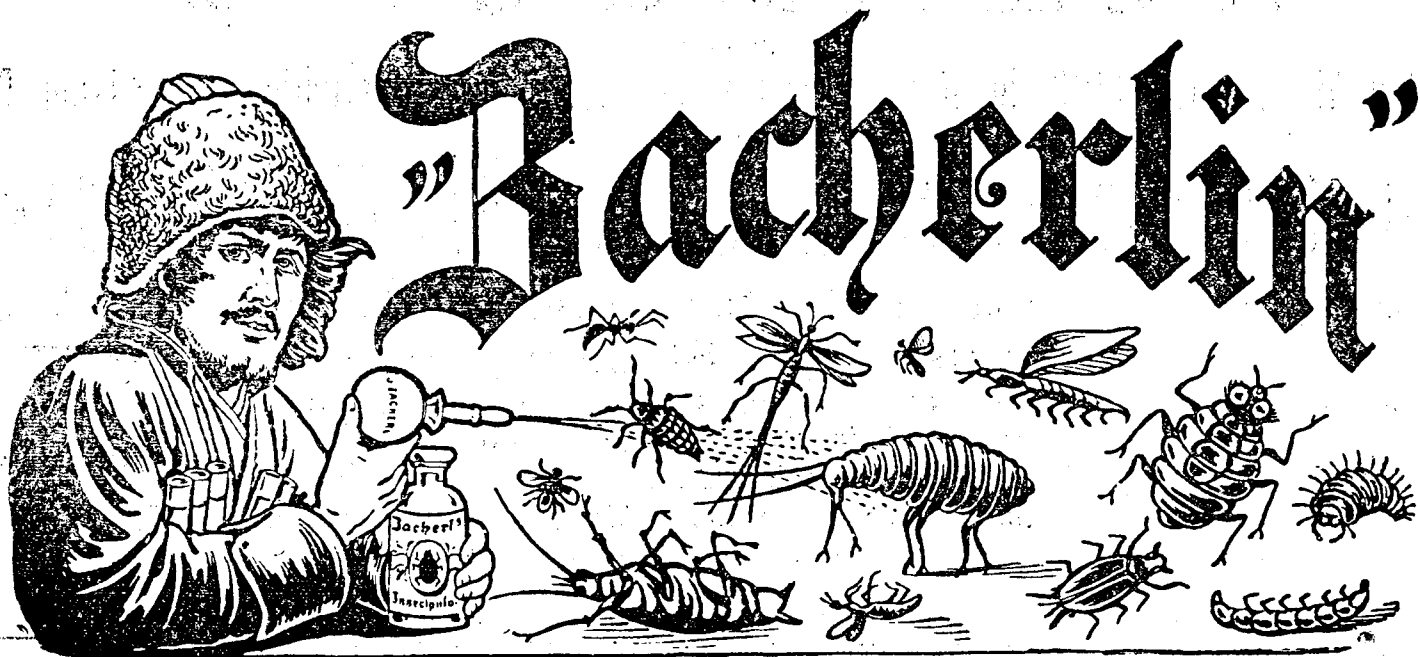
Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit garantierter, bedeutendem Gewinnanteil; ferner äußerst vortheilhafte Associations-Versicherungen, günstigste Leibrenten-Versicherungen und als specielle Neuheiten die unverfallbare Ablebens-Versicherung mit Rückverstattung der Prämien, nebst Auszahlung des versicherten Capitaless und die Universal-Versicherung mit steigender Versicherungssumme. Die Anstalt gewährt: Unanfechtbarkeit, Gültigkeit im Selbstmord- und Duellfalle, kostenfreie Kriegsversicherung etc. Billigste Prämien, coulanteste Versicherungs-Bedingungen.

## Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentchaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz, Joanneumring 11.

Gewährleistungsfond über Kronen 8.000.000.

Leistet Versicherungen gegen Brand- und Transportschäden zu bewährte coulantesten und billigsten Bedingungen. Auskünfte ertheilen sämtliche Vertretungen beider Anstalten.



# **„Zacherlin“** **Nicht in der Düte!** **Einzig echt in der Flasche!**

(mit dem Namen „Zacherl“)

Das ist die wahrhaft untrügliche, radicale Hilfe gegen jede und jede Insecten-Plage.

Marburg: A. Quandest.	Marburg: Carl Krizel.	Marburg: Hans Holzer	Mured: J. Kolletniga.	Tüffer: Andr. Elsbacher	St. Lorenzen: M. Poliska.
„ Consumhalle.	„ Allg. Verbrauchs.	„ Therese Giegerl.	„ Anton Freismuth.	Reisnig: J. Fughofer.	„ J. Michelitsch.
„ L. P. Koroschek.	„ u. Sparverein.	„ J. Andraschitz.	„ Joh. Kugler.	„ Tomasi Rudolf.	„ J. Richard Sonns.
„ Alois Mayr.	„ H. Lorber.	Leibnitz: A. Prabl.	„ Anton Prisching.	„ Straß: J. Buswald.	Gonobitz: Franz Kupnik.
„ Friedrich Felber	„ Franz Dyella.	„ D. Ruffheim, Ap.	„ Johann Gubois.	Radlersburg: Kramberger	„ W. Feistritz: J. Stieger.
„ Ed. Taboraky.	„ Joh. Preschern.	„ J. Seredinsky.	„ Josef Hage.	„ J. Kerschischuig.	„ A. Krautsdorfer.
„ Franz Kiefer.	„ Josef Sagai.	Leutschach: Jul. Decrinis.	Pettau: Jg. Behrbalk.	„ W. Thurmman.	Wind-Graz: Gust. Uza.
„ M. Verday.	„ Ad. Weigert.	„ A. Hartmann.	„ Josef Kasimir.	„ J. Kuzmics.	„ J. Pungarschek.
„ Josef Welzebach.	„ Carl Schmidl.	„ Andr. Stine.	„ B. Leposcha.	„ J. Simonitsch.	„ Josef Klinger.
„ Franz Wrangetsch.	„ A. Schröfl.	Mahrenberg: J. Trettler.	„ Brüder Mauretter.	„ Mohitsch-Sauerbrunn:	„ Josef Winkler.
„ F. P. Holasch.	„ Carl Tschampa.	„ Josef Schöber.	„ B. Schulfink.	„ Böheim August.	Wies: Johann Wistak.
„ Gottfried Rej.	„ Jos. Walzl.	„ Johann Bauer.	„ A. Sellinschegg.	St. Georgen W.-B.: Ant.	„ Peter Kohl.
„ A. W. Röniq.	„ M. Wolfram.	Ehrenhausen: J. Laminger	„ J. Niegelsbauer.	„ Unger.	„ Anton Marx.

## **Anfertigung von Bautischler-** **arbeiten**

wie: Thüren, Fenster mit  
 Jalousien oder Rouladen,  
 Wandvertäfelungen, Holzplafond  
 Portale, Gewölb-Einrichtungen  
 etc. etc.

in solidester, stilgerechter Aus-  
 führung.

**Billigste Preise.**

## **Möbel-Verkauf**

der

**Baumeister Jos. Napolitzky's Erben, Marburg**

nur Kärntnerstrasse 42

**Billiger als überall!**

**reichsortiertes Lager von Möbeln eigener Erzeugung**

Durch die verminderte Regie, Aufassung des Verkaufslocales in  
 der inneren Stadt ist es mir möglich, alle Möbel zu billigeren Preisen  
 abzugeben.

Lieferant des österr. k. k. Staatsbeamten-Verbandes in Wien.

146

## **Für Brautausstattungen**

reiche Auswahl

fertiger completer Schlaf- und

Speisezimmer,

Salons u. Herrenzimmer, sämt-

licher Polster- u. Luxus-Möbel

in den neuesten u. modernsten

Stilarten.

**Solideste Arbeit.**

## **Hydraulische Pressen** neuester Construction **für Trauben-Wein,** **Obst-Most** für den Grossbetrieb

Grösste Leistungsfähigkeit, Höchste Mostausbeute,  
 Schnellste Arbeit, Einfache und leichteste  
 Bedienung;

Wein- u. Obst-Pressen für Handbetrieb  
 Trauben- und Obst-Mühlen  
 sowie complete

Mosterei-Anlagen stabil und fahrbar

fabricieren u. liefern unter Garantie als Specialität in neuester, bewährtester u. preisgekrönter Construction

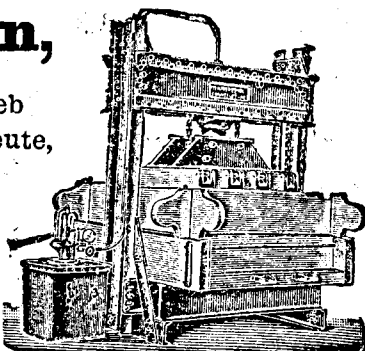
**PH. MAYFARTH & Co.**

kaiserl. königl. ausschl. priv.

Fabriken landwirt. Maschinen, Eisengiessereien und Dampfhammerwerke

WIEN, II/1, Taborstrasse Nr. 71.

Ausführliche Kataloge und Anerkennungs-schreiben gratis. — Vertreter und Wiederverkäufer erwünscht.



## **!! Für Amateure !!**



Die neue Preisliste mit Probebildern  
 über

**photogr. Apparate**

und alle dazu nöthigen Sachen ist  
 kostenlos zu haben in der Droguerie  
 des

**M. Wolfram**  
 in Marburg.

## **Haustelegraphen**

**Ilger, Uhrmacher, Burgplatz**  
**Marburg.**

Nach auswärts prompter Versandt von Telegrafen-  
 Artikeln mit Erklärung zur Selbstanleitung.

226



# E I N L A D U N G

zu dem  
Mittwoch, den 15. August 1900 in Herrn Franz Roiko's neuhergerichteten grossem Gastgarten  
in

## Unter-Pobersch stattfindenden „Volks-Feste“

**Gartenmusik**, ausgeführt von der **Werkstättenkapelle**. Dirigent Herr M. Schönherr.

**Tanzmusik**: ein Streichquartett.

**Volksbelustigungen**: Jugscherei, Glückshafen, Confetti-Schlacht, Schaukel, Rutschbahn, Weltpost, Bestfegelschieben. — Tanzunterhaltung.

Bei Beginn der Dämmerung **bengalische Beleuchtung**.

Champions an der Cassa erhältlich.

**Anfang 2 Uhr nachmittags. Eintritt 20 kr. Kinder in Begleitung der Eltern frei.**

Für gute Getränke sowie kalte und warme Speisen sorgt bestens der Gastgeber **F. Roiko**. Wagen stehen zur Hin- und Rückfahrt in der Magdalena-Vorstadt (per Person 5 kr.) zur Verfügung.  
Hiezu ladet ergebenst ein **das Comité.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Fest nächsten Sonntag statt.

### Geschäfts-Anzeige.

Beehre mich dem geehrten Publicum und meinen lieben alten Gästen die höfliche Mitteilung zu machen, daß ich die in meinem Hause **Mellingerstraße 31** befindlichen Gastlocalitäten mit 1. August l. J. wieder selbst übernommen habe, dieselben vollständig neu renovieren ließ und das Geschäft in eigener Regie fortführen werde.

Im Ausschank führe ich gute Mellingerberger Naturweine und das beliebte Gähliche Märzenbier. — Für gute schmackhafte Speisen, prompte und solide Bedienung ist bestens gesorgt. Um zahlreichen Zuspruch bittet  
Hochachtungsvoll

**J. und J. Schauperl**  
Mellingerstraße 31.

### Beste Capitals-Anlage!

Sehr elegantes einstöckiges

### Zinshaus (Neubau)

nachweisbar rein 10% tragend, noch 8 Jahre steuerfrei, auf frequentester Reichsstraße (zum Wörthersee) gelegen mit reizender Fernsicht, großem Obst-, Gemüse- und schönem Ziergarten, ist sofort veräußlich. Auf Wunsch kann auch die im Hause errichtete Sodawasser-Fabrik neuesten Systems, in besserem Gange stehend, mit großem Kundencreis mit übernommen werden. Erforderliches Capital nur 7—8000 fl., das übrige kann liegen bleiben. Ernstliche Reflectanten erhalten nähere Auskunft beim Eigentümer **W. Sieber, Alagensfurt, Sodawasser-Fabrik.**

### Pferdefeu

Prima neues, prompt u. späteres successive Jahreslieferung, kauft gepreßt (30—40 Waggon) ab Verladestation od. franco Innsbruck bei netto 10.000 Kilogr. Verladung. Preis m. Quantum-Angabe zu richten unt. „Pferdefeu“ an Winkler's Annoncen-Bureau, Innsbruck. 1758

### Frauheimer

### Kürbisöl

feinst, garantiert echt, verkauft jeden Samstag am Hauptplatz Frau **Werlinger** aus Ober-Pulsgau. 1758

### Wohnung

2. Stock, 2 Zimmer, Küche u. Zugehör sofort oder mit 1. September zu vermieten. — Allerheiligengasse 22. 1756

### Zimmer

Sofort zu beziehen. Kaiserstraße 8, 3. Stock. 1742

### Ein Haus

zu verkaufen, Volksgartenstraße 40, Marburg. 1625

Ein 1749

### Berchleiser

verheiratet, mit Caution, wird für einen Brantweinschant aufgenommen. — Anfrage bei **Albrecht & Strohbach.**

Staatlich geprüfte

### Sprachenlehrerin

wünscht vom 1. September l. J. an hier französischen und englischen Unterricht zu erteilen. Honorarmäßig. Briefliche Anfragen erbeten unter der Adresse **Me. W.,** postlagernd Marburg. 1735

Sehr schöne

### Weingarten-Realität

in Türkenberg bei Pettau, mit 6 Joch Grund, darunter 2 1/2 Joch Rebengrund, gut bestockt, hübsches, im Schweizerstil neugebautes Herrenhaus mit 2 Zimmern, Vorhaus, Sparherdtküche, Speis, Binsermwohnung, Stall für vier Stück Vieh, Brunnen, fundus: Gebinde, Einrichtung. Presse mit Lärchenboden, Preis 8000 fl. Anz. 4000 fl. Rest nach Uebereinkommen. — Südliche Lage. Prachtvolle Fernsicht. (Pro. 1114). — Auskünfte erteilt kostenlos das behördlich genehmigte Realitätenverkehrs-Bureau **S. Romak, Lebnitz.**

### LAJOS Bitterwasser

ist das Beste.  
Ueberall zu haben

### Lajos-Bitterwasser

Central-Depôt: Wien, IX/1, Türkenstrasse 31 habe ich auf meiner Klinik wiederholt mit befriedigendem Erfolge angewendet, dessen Wirkung ist rasch, ausgiebig und schmerzlos.  
Innsbruck, 13. März 1899.

**Hauptdepot bei: A. QUANDEST, Marburg a. D.**

P. S. Bei Bestellungen von completen Ladungen wende man sich direct an die **Central-Direction Wien IX/1, Türkenstrasse 31.** 1759

### Kundmachung.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß die heurige Obsternte von den Alleebäumen der k. k. Reichsstraßen des hiesigen Baubezirkes **am 15. August 1900** im Offertwege zur öffentlichen Versteigerung gelangt u. z. in folgenden Gruppen:

Die Fehlung von den Bäumen vom Kilom. 57—58  
" " " " " " " " 58—59  
" " " " " " " " 59—60  
" " " " " " " " 60—61  
" " " " " " " " 61—62

der Triester Reichsstraße.

Die Fehlung von den Bäumen vom Kilom. 3—6  
" " " " " " " " 6—12  
" " " " " " " " 12—18  
" " " " " " " " 18—24  
" " " " " " " " 24—30  
" " " " " " " " 30—42  
" " " " " " " " 42—49  
" " " " " " " " 49—55,834

der Draawalder Reichsstraße, wobei bemerkt wird, daß von Km. 57—58 und Km. 61—62 der Triester Reichsstraße und in jeder Gruppe der Draawalder Reichsstraße je 10 vom Km. 18—24, jedoch 20 Stück Bäume, welche vor der Versteigerung mit Ralf bezeichnet werden, für die zuständigen k. k. Straßeneinräumer reserviert bleiben, somit die Frucht dieser Bäume von der Vicitation ausgeschlossen ist. 1736

Die bezüglichlichen mit 1 Krone gestempelten Offerte sind beilegt mit 10 Kronen Caution, bis 15. August 1900, 12 Uhr mittags hieran zu überreichen. Mündliche Vicitation wird nicht stattfinden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Marburg, 2. August 1900.  
Der k. k. Statthaltereirath: **Raufowshy.**

### Wohnung

gesucht, 3 parquett. Zimmer ab 1. November. Gefl. Anträge unter „**Baldigst**“ an die Verw. d. Bl. 1751

### Ein Credenzkasten

und eine Wheeler Wilson Nähmach. zu verkaufen. Herrngasse 50, 2. St.

### Bins- und Geschäftshäuser,

Villen, Familienhäuser, Wein- gart- und diverse Landrealitäten empfiehlt zum Ankauf das conc. Verkehrsbureau des **J. Radlik, Marburg, Burggasse 17.** 1759

### ZIMMER

unmöbliert, ist sogleich zu beziehen. Göthestr. 2, 2. Stock. 1760

### Pferdeknecht

Ein besserer älterer wird aufgenommen bei **Wolf, Tegethoffstraße 18.**

### Anzeige!

### Möbelhandlung. Drahtmatratzen-Erzeugung.

Am **15. August** d. J. übersiedle ich mit meinem Möbelgeschäfte in die

### Burggasse Nr. 2

Um Übersiedlungskosten zu ersparen, verkaufe ich Möbel jeder Art bis 15. August zu **ermässigten Preisen** gegen Barzahlung.

**R. Makotter, Marburg**

Kärntnerstrasse 17 und 24.